

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 461.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Wagzahl für Halle u. Vorort 2.00 Mk. durch die Post bezogen 2.50 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Halle'sche Zeitung: Druckerei (Halle), Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle).

Erste Ausgabe

Wagzahl für Halle u. Vorort 2.00 Mk. durch die Post bezogen 2.50 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Halle'sche Zeitung: Druckerei (Halle), Verlagsanstalt (Halle), Verlagsanstalt (Halle).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eing. Nr. Brauhausstr. Telefon 155; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Schenck in Halle a. S.

Sonntag, 2. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

werden jederzeit von allen Postämtern und Landbriefträgern, ferner bei den eigenen Filialen und der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis für Halle und die Vororte Mk. 2,50, durch die Post bezogen Mk. 3.— vierteljährlich.

Expedition der Halle'schen Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Erntedankfest.

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. — So hing es denn wieder in Stadt und Land überall, wo sich gläubige Herzen im stolzen Dome oder in der bescheidenen Dorfkirche zu gemeinsamen Dank für den Erntegott vereinen. Wohlthätige Gedanken freilich möchten sich gerade in diesem Jahre in manchen Bauernmühen Stoff drängen. Was zunächst reiche Soffnungen weckt, hat nachher an vielen Orten schweres Unwetter fortgetragen oder verbrochen. Dennoch rufen auch dieser Landleute am Entgott gedächte Herzen: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Drinnen in der Großstadt wohnen ja viele, denen unerwartetes schlechtes Wetter lediglich vorübergehend Laune oder Garberode verdirbt, und die jungen wissenschaftlichen Verjünger der Wettervorhersage haben selbst diese Schmerzen einermäßen abgemäht. Ganz anders ist es der Landwirt des Himmels Gebiet und dessen Wirkungen einzuschätzen. Mit sein eigener Fleiß und die ihm untertänige, in Mieschritten vormärts eilende Redenkraft vermögen nichts, wenn Gottes Segen ausbleibt. Wohl jeder Landwirt hat einmal die bittere Erfahrung durchkosten müssen, daß eine einzige Mißernte ihn wirtschaftlich um ein Jahrzehnt zurückwirft. Aber voll Gottvertrauen behält er auch heute die festgehende Seele, und was sie auch bringt, ob Erhaltung heiliger Getreide oder herbe Enttäuschung, der Dank an Gott den Herrn bleibt niemals aus. Ja, dieser typische Bedauer der deutschen Erde ist mit nichten eine veraltete Erscheinung. Mit seiner Gottgegenwart und seiner auch nach barmherzigen Schlägen ungebrochenen Pflichterfüllung kann er noch immer manchen anderen Stande ein Lehrmeister sein. Sicher wäre wenn die Worte: „Mit Gott ganz an, mit Gott fort auf!“ wieder alle Volkstschichten mit wahrer Religiosität durchdränkte, in Haus und Staat manches besser bestell.

Wenn die alten Griechen zur Erntzeit Feite zu Ehren der Demeter veranstalteten, wenn die alten Römer der Ceres kultivierten, wenn die alten Deutschen vor dem ersten Aehrenschneid die Feste der Götter anriefen und ihnen die gaudernd gebundenen Garben weihen, waren dies stets Volksgenossen der kirchlichen Feiere, vornehmlich des Erntefestes, festlich entfremdet. Gut kennt und schenkt sich mancher Erntegott der Großstadt den Grundbau, daß jede christliche Arbeit ihres Lohnes wert ist. Aber dem Landwirt möchten viele von diesen Großstädtern einen gerodeten Lohn nicht zuerkennen; selbst die bloßen Serfingelassenen wollen ihn solche Uebelwollende nur murrend erheben. Willige Schlagwörter stellen ihn als Ausbeuter hin, und wenn es dem so unentbehrlichen Stande der Landwirte nach horten Jahren der Entbehrungen mühsam gelungen ist, neben die jüngere Schwester Industrie wieder als gleichberechtigter zu treten, schürt man zu einem Bunde, der der früheren Ungerechtigkeit neue Bahnen weisen soll. Doch am Erntedankfest sei nicht Raum für Vorwurf und Anklage. Da bleibe das Herz gefüllt mit Dank gegen den Allmächtigen, der auf den Samen die Ernte folgen läßt und so seine Gnad aufzur rechten Zeit. Sorge jeder an seiner Stelle und in seinem Kreise, daß der auch bei Erfüllung hochgepannter Hoffnungen immer demütig und im Wohlgefühl die besagten Geist des rechten Erntedankfestes allerorten einen Sound verjüngen und die auf ihr können gern pochenden Menschen aufwärts zu dem stärkeren schauen lasse, damit ein recht erhebliches Teil unseres Volkes im Feiern des Erntedankes zum Dankgebet vereint werde.

Das Erntedankfest ist jüt der rechte Tag, darüber nachzudenken, wie leicht und verneinlich es wäre, auf Grund von Vorbeurteilungen und Bundesrichtlinien eine dauernde Entfremdung von Stadt und Land zu erstreben. Strupelreife Agitation mag es gelingen, in Köpfen, die mit eigenen Augen nie des Landmanns Leben und Sorgen beseligen konnten, ein falsches Bild vom Treiben auf dem platten Lande entstehen zu lassen. Aber nimmer werden sie ver-

hindern können, daß auch in der Großstadt Licht- und sonnenarmen Mietskasernen die Gedanken aller, die bereinst auf dem Lande noch sauren Wochen glücklich und froh ein Erntedankfest mitgefiebert haben, in diese Zeit zurückzuwandern vorbildlich jedes Verständnis für das Berufsleben jenseits der Stadtgrenze entzieht. In ihrer Natürlichkeit dagegen vorbildlich liegen die Dinge in der Kleinstadt, von der das praktische Leben in laufend Kanälen auch zu den umliegenden Dörfern flutet, in der sich wohl alle Einwohner über den Ausfall der Ernte mitorgen und mitreuen, als seien sie Mitbesitzer der zu füllenden Scheunen, und in der man es am Erntedankfest als selbstverständliche und gern geübte Pflicht erkennt, persönlich hineinzugehen in die Bauernhäuser und so den Kandidaten inniges Mitempfinden durch die Tat zu bekunden. Aber die Beziehungen zwischen Stadt und Land und das Verhältnis der einzelnen Berufsstände zueinander sind ja von dem ersten Willen eines Volkes gottlos nicht unabhängig. Sehen recht viele ihre ganze Kraft ein, um wieder ein Gleichgewicht zwischen Stadt und Land auf der ganzen Linie zu erreichen, dann wird auch ein befriedigender Erfolg nicht ausbleiben, und das Erntedankfest wird haben, an dem nicht nur ein erheblicher Teil, sondern die Gesamtheit des deutschen Volkes sich wieder im Geiste des Wohlmitien zusammenschließt: Mein Mund soll des Herrn Lob sagen und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Eisenbahnübergänge.

Man schreibt uns: Der Herr Königliche Landrat des Saalkreises hat in einer Bekanntmachung im amtlichen Teile dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß noch immer ein großer Teil der Eisenbahnunfälle durch Ueberfahren der Gleisanlagen auf Ueberwegen durch Fußwege verursacht werde, und darum den Wagenführer größte Vorsicht beim Befahren von Bahnübergängen anzuempfehlen, da sie bei Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch sich strenger Bestrafung aussetzen.

Diese Warnung ist gewiß sehr beherzigenswert. Denn so lange die Wege, wie es bei uns ja noch am allergrößten Teile der Fall ist, im gleichen Niveau die Eisenbahngleise kreuzen und die Ueberwege nur zu einem geringen Teile mit Schranken versehen und bewacht sind, während der größte Teil ganz offen ober mit den u. E. noch gefährlicheren Zugstrassen versehen ist, muß ein unvorsichtiger Fahrer über diese Ueberwege oder gar ein Halten auf denselben nach jeder Richtung hin die allergrößten Gefahren mit sich bringen. Es fragt sich nur, ob die Warnung einen durchgreifenden Erfolg haben wird. Dunkelheit, Nebel, Regen, Schnee hindern Auge und Ohr oft, in richtiger Weise den Dienst zu versehen, so daß auch der vorsichtige Fahrer nicht immer genau zu erkennen vermag, ob ein Ueberweg ohne Gefahr passiert werden kann oder nicht. Für unsere Gegend kommt aber noch ein anderer Umstand hinzu. Die Großstädte — Halle, Leipzig — verlangen an jedem Markttage frische Zufuhren, namentlich an Gemüse, und sie verlangen sie früh. Schon vor Tagesgrauen, oft schon am Abend vorher, gehen die schwerbeladenen Wagen nach der Stadt ab. Denn bei dem großen Bedarfe müssen auch weitgelegene Dörfer zur Lieferung herangezogen werden, und die Ware soll rechtzeitig, aber auch noch in frischem Zustande, ankommen. Nachdem abgeladen, kehren die Fußwege heim. Schritt für Schritt gehen die schweren Pferde ihres Weges. Der Centner des Gepäckes sitzt in der „Schokfelle“, er so II die Zügel in der Hand halten und aufmerksam dem Weg besichtigen, aber die menschliche Natur ist härter als alle Werkzeuge; er sinkt in Schlaf. Da kommt ein unbedachter Ueberweg, die Pferde gehen ruhig darüber, vielleicht bringt sie auch ein kleines Hindernis das Zufahren der Zugstrassen zum Stehen, der Zug bracht heran und geradmal nicht nur das Fußwerk, sondern entliegt auch selbst — Menschenleben sind verloren!

Natürlich wirft alle Welt auf den Fußwerklenker die Schuld! Sein Verhalten ist auch nicht zu rechtfertigen, aber es ist zu erklären.

Und da fragt es sich denn doch, ob nicht Mittel vorhanden sind, die, ohne Uebermenschliches von einzelnen Personen zu verlangen, zur Vermeidung solcher Gefahren beitragen helfen. Und sie sind vorhanden!

Zunächst können die Großstädte selbst helfen. Sie haben ja alle elektrische Straßenbahnen, die sie entweder selbst betreiben oder auf die sie einen Einfluß ausüben, und sie können dafür sorgen, daß diese Bahnen einerseits bis in die Hauptzufuhrdörfer hinaus- und andererseits bis an den Marktplatz oder die Markthalle herangeführt werden. Wenn dann den Personenzügen — und aus allen diesen Dörfern kommen ja nicht nur Waren, sondern auch Personen in die betreffende Stadt —

Keine Güterwagen zur gegebenen Zeit angehängt und mit ihnen die Marktwaren in die Stadt hineingefördert werden, so wird ein großer Teil des Fußwerkverkehrs beseitigt, dabei aber noch zum Vorteil der Städter die Ware billiger, schneller und deshalb feißiger hineingeführt werden.

Das Hauptmittel aber liegt in den Händen der Eisenbahnverwaltung: Kundliche Befestigung der Riveauübergänge! Man werde uns nicht ein, daß ein solches Vorgehen wegen der damit verbundenen technischen und finanziellen Schwierigkeiten unmöglich sei. Seitdem der Betonbau auch so große Fortschritte gemacht hat, ist die Ueberführung eines Weges über eine Eisenbahnstrecke keine so große Sache mehr; die Kosten hierfür betragen in der Ebene auf einfacher Strecke etwa 20 000 bis 30 000 Mark. Die Vergütung und Amortisation einer solchen Summe erfordert jedenfalls einen geringeren Betrag, als die Aufwendungen für einen bewachten Ueberweg betragen; aber auch bei anderen Ueberwegen liegt die Sicherung und Erleichterung des Verkehrs für die Eisenbahnverwaltung und aufgewendeten Kosten nicht als unzureichend. Aus diesem Grunde hat die königliche Eisenbahndirektion zu Danzig in den letzten Jahren eine sehr große Anzahl von Riveauübergängen beseitigt und durch Wegeüberführungen ersetzen lassen — die Zahl mag in die Hunderte gehen. Auch in unserer Nähe sind ja Riveauübergänge beseitigt worden, z. B. auf der alten Leipziger Chaussee, am Bahnhof Diekau usw. Es wäre sehr bankensüß, wenn mit dieser Maßregel in bestmöglichem Tempo fortgeschritten würde. Gewiß werden jetzt nicht mehr alle Wege überführt werden können, aber bei einer sehr, sehr großen Anzahl ist es sicher noch möglich.

Die Moabitler Kravalle und die Sozialdemokratie.

Im Gegensatz zu den Verjünger der liberalen und demokratischen Blätter, die Sozialdemokratie von der Verantwortung für den Aufruhr in Moabit loszusprechen, wird jetzt offiziell folgende Erklärung veröffentlicht:

Das sozialdemokratische Zentralorgan behauptet tagtäglich, daß die Sozialdemokratie an den Moabitler Kravallen nicht teilgenommen hat, daß die Arbeiter nicht von der Sozialdemokratie, sondern von den bürgerlichen Parteien verjügt worden, und die Bedrohung von Arbeitslosigkeit, die vom „Vorwärts“ selbst als Ursache der Kravalle bezeichnet wird, ist niemals von der Sozialdemokratie gebredigt worden. Meint denn wirklich das sozialdemokratische Zentralorgan noch, daß ihm jemand seine Verleumdungen glaubt? Die eigenen „Genossen“ werden im Innern darüber lächeln. Schuld an den Kravallen in Moabit sind einzig und allein die sozialdemokratischen Verjünger, die darauf hinauslaufen, daß niemand mehr die Freiheit haben soll, zu arbeiten, wie und wo er will. Nur nach den Weisungen der Sozialdemokratie hat jeder zu arbeiten und zu feiern, und vier vielen Geboten nicht nachkommt, wird an Leib und Leben geschädigt. Diese Lehre trägt jetzt in Moabit ihre Früchte. Daß der „Vorwärts“ jeden Zusammenhang zwischen der Sozialdemokratie und den Moabitler Kravallen leugnet, ist bei der sozialdemokratischen Verlogenheit nicht weiter zu verwundern. Auffallend ist nur, wie weit bereits der Größenwahn in sozialdemokratischen Köpfen geblieben ist. Der „Vorwärts“ hat wirklich nichts weniger behauptet, als daß der Kravall in Moabit ohne weiteres zu Ende gebracht worden wäre, hätte sich die Polizei an die Sozialdemokratie mit der Bitte um das Eingreifen der Gewerkschaften gewandt. Zunächst wird damit angegeben, daß die Sozialdemokratie einen Einfluß auf die radikalsten Elemente hat. Sodann wird damit eine Selbstbezüglichung schwerer Art ausgesprochen. Wenn die Sozialdemokratie es in der Hand hatte, die Kravalle zu verbieten, warum hat sie es nicht von sich aus getan? Da sie es unterlassen, so hat sie nach der eigenen Darstellung des „Vorwärts“ die Schuld an allen traurigen Folgen der Kravalle. Schließlich aber irrt der „Vorwärts“ doch beträchtlich, wenn er meint, daß der heutige Staat und die heutige Gesellschaft nicht mehr imlande seien, aus eigener Kraft heraus die von der Sozialdemokratie verjüngerten Kravalle niederzubrüden. Nur weil immer noch Schöning mit der von der Sozialdemokratie verjüngerten Menge geübt wurde, konnten die Moabitler Kravalle so lange dauern. Nach Entwidlung der nötigen Energie werden sie bald zu Ende sein, auch ohne daß die Sozialdemokratie, die sich schon als Staat im Staate sieht, angriffen wird.

Was?

Der Berlin nicht kennt, könnte aus den Berichten über die Kämpfe in Moabit, so schreibt der „R. G. C.“ ein Augenzeuge dieser Vorgänge, die Vorzeichen gewinnen, daß sie sich in einem nur von lichtscheuen, arbeitslosem Gesindel bedrohten Stadtteile abspielen haben und es sich nur um Ausschreitungen des Ausburzes der Großstadt gehandelt habe. Dies ist indessen ganz und gar nicht der Fall. Die Straßen, die mehrere Nächte nacheinander der Schauplatz förmlicher Schlächen waren, sind durchweg von dem besseren Arbeiterstande und dem Kleinbürgertum besetzt. Es sind

Freie, laubere Straßen mit hohen, stofflichen Säulern, von denen fast kein einziges ohne hübsche Balkons mit Blumen- schmuck ist. Und diese Säulen enthalten nicht die berichtig- ten dünnen Ein- und Zweizimmer-Abteilungen, sondern größtenteils freundliche, helle Quartiere zu drei und vier Zimmern. — woraus zur Genüge auf die soziale Stellung der Bewohner geschlossen werden kann. Jeder, der den Kämpfern mit eigenen Augen zuhört, wird überdies bestätigen können, daß die große Mehrheit der angrenzenden Volksschichten aus gutgekleideten Arbeitern bestand. Natürlich hat es auch an Unzucht und Wob nicht gefehlt, — aber in jeder Großstadt mit einem Male zur Stelle, wo es Schandstübchen und Abzug gibt. Aber hervorgerufen haben diese Elemente die Kränke von Wohlthätigkeit. Sie sind von langer Hand vorbereitet gewesen. — von welcher Hand, läßt sich wohl ohne besondere Schwierigkeit erraten, wenn man feststellt, daß das sozialdemokratische führende Parteiorgan kein Wort des Tadels oder der Einschüchterung für die Arbeiter fand, sondern sich ohne Einschränkung für sie gegen die Polizei, eintrat. Der Ernst dieser Ausführungen kann nicht übersehen werden. Es ist der Umstand und Entschlossenheit der Polizei zu danken, daß sie nicht noch größere Dimensionen angenommen haben. Es sieht z. B. fest, daß in der Nacht zum 20. September ein gewaltthätiger Überfall der Loewenich Waffensabrik geplant war, wo tausende von Schießpulver und die entsprechende Munition lagern. Es war einzelnen Trupps auch bereits gelungen, das Gebäude zu betreten, in das ihnen der Wächter, sei es aus Furcht oder Mitleidenschaft, Einlass gewährte, sie wurden indessen von den militärischen Posten, welche die Bewachung der Waffensabrik übernommen hatten, wieder vertrieben. Die nächsten Wochen sollen, wenn verschiedene Anzeichen nicht trügen, eine Wiederholung der Kränke in anderen Teilen bringen. Die Polizei darf beachtlich liegen, die die dem Kampfe wohl- wilslich fernbleibenden Drahtzieher hinter den Kulissen, die ihrem Winke folgenden Massen nach und nach planmäßig zum offenen Aufbruch gegen die Staatsautorität zu erziehen. Es ist im Interesse der bürgerlichen Ordnung dringend zu wünschen, daß diese Versuche mit der härtesten Schonungslosigkeit und unter der Anwendung der schärfsten Gegenmittel im Keime erstickt werden.

Deutsches Reich.

*** Zum Besuch des deutschen Kaiserspaars in Belgien.** Gegen Ende des Monats Oktober werden, wie schon gemeldet, Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin Auguste Viktoria, seine Gemahlin, den Antrittsbefehl, den das belgische Königsparc ihnen kürzlich abgetheilt hat, erwidern. Die Ankunft des Kaiserspaars in Brüssel erfolgt nach den bisherigen Dispositionen am 25. Oktober. Die Prinzessin Viktoria Luise wird ihre Eltern auf dieser Reise begleiten.

*** Bundesrat.** In der Plenarsitzung des Bundesrats am Donnerstag wurde nach Bildung der Ausschüsse dem Entwurf eines Gesetzes für Straf-Verordnungen betreffend baupolizeiliche Vorschriften die Zustimmung erteilt. Mit der Ueberweisung des Entwurfs eines Gesetzes gegen Mißstände in der Heilgewerbe, des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Vereinfachung von Tierfabriken, und anderer Vorlagen an die zuständigen Ministerien erklärte die Verammlung sich einverstanden.

*** Die Osts.** Neuerlich sind vielfach Nachrichten durch die Presse gegangen, wonach die Ost-Verhandlungen zu weit gefördert seien, daß das Reichskanzleramt sich mit einzelnen Verhandlungen bereits endgültig über die Gestaltung ihrer Osts geeinigt habe. — Die Osts-Verhandlungen ihrer Osts geeinigt habe. — Die Osts-Verhandlungen ihrer Osts geeinigt habe. — Die Osts-Verhandlungen ihrer Osts geeinigt habe.

bis Anfang September mit und diese beknorrten: sie bis Anfang Oktober. Erst dann ist eine solche Einigung des ganzen Reiches erreicht, doch in mündlichen Verhandlungen zwischen dem Reichstag und den einzelnen Verhandlungen der endgültige Ausgleich zwischen Bedarf und Deckung herbeigeführt werden kann. Diese Verhandlungen werden im laufenden Jahre besonders schwierig sein, weil, wie momentlich der Augustabsatz gezeigt hat, die Einnahmen hinter den Erwartungen zurückbleiben.

*** Verfassungsänderungen.** Die bereits vor einiger Zeit bekannt gewordenen Veränderungen in den höheren Verwaltungsstellen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der künftigen Eisenbahndirektion Berlin sind heute, am 1. Oktober, nunmehr in Kraft getreten. Bekanntlich tritt der Unterstaatssekretär Fried von Ministerium der öffentlichen Arbeiten am Ende dieses Monats in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Direktor der Reichsbahnverwaltung Sieger und in der bisherigen Nachfolge der Präsident der Eisenbahndirektion Berlin Wendt ernannt. Der vortragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geheimrath Oberregierungsrath Mühl, tritt an die Stelle des bisherigen Präsidenten Wendt.

*** Als dem Leben des toden verstorbenen Kriegsministers a. D. Verdy du Vernois seien wir das folgende mit: Julius von Verdy du Vernois ist geboren 1829 als Mitglied im Geschlechte, dem als Offizier in der 41. Infanterie-Regiment und war von 1863 bis 1865 in Warschau beim Stabe des russischen Oberbefehlshabers. Den Feldzug in Böhmen machte er als Major im Generalstabe des Oberkommandos der 2. Armee mit. Den Krieg von 1870 als Abteilungschef im Großen Generalstab. Im Jahre 1887 wurde er Gouverneur von Stralsund, wurde 1888 zum General der Infanterie auf und wurde 1889 zum Kriegsminister ernannt. Am 6. Oktober 1890 trat er jedoch wieder zurück. Er ist einer der hervorragendsten deutschen Militärwissenschaftler. Die Unsterblichkeitsrede erlangte ihm 1894 zum Doctor philosophiae h. c. Ein von ihm verfaßtes Theaterstück „Marie“ wurde 1894 in Stralsund aufgeführt.**

*** Ueber das kommende Patentgesetz** vorbereitet eine Korrespondenz die Meldung, daß die Vorlage dem Reichstage in der nächsten Session zugehen werde. Diese Vorlage ist unzutreffend. Die Reichsregierung beschäftigt vielmehr im Laufe der nächsten Session nur einen vorläufigen Entwurf für ein neues Patentgesetz zu veröffentlichen, um allen beteiligten Kreisen Gelegenheit zu geben, durch eine ausgiebige Kritik ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Die endgültige Regelung der Frage wird der nächsten Legislaturperiode des Reichstages vorbehalten sein.

*** Kontroll- und Rechnungsweisen im Reich.** In der letzten Session ist im Reichstage, vor der Presse und auch sonst in der Öffentlichkeit wiederholt erörtert worden, daß das Kontroll- und Rechnungsweisen im Reich den Verhältnissen der heutigen Zeit nicht mehr wohl gerecht werde. — Durch das Reichsprotokoll vom 21. März d. J. ist hinsichtlich des Kontrollwesens eine wesentliche Verbesserung angebahnt. Das Reichskanzleramt beschäftigt, auf dem so befristeten Wege fortzugehen und auch das Rechnungsweisen zeitgemäß umzugestalten. Die Arbeiten sind bereits soweit gefördert, daß dem Bundesrat und dem Reichstage wahrscheinlich schon in der nächsten Tagung die Haushaltsübersicht sowie die allgemeine Rechnung in neuer vereinfachter Gestalt zugehen wird.

*** Eine Novelle zum Reichsbeamten-Gesetz.** In der nächsten Tagung des Reichstages dürfte, wie man uns schreibt, eine Vorlage zur Änderung des Reichsbeamten-Gesetzes eingebracht werden. Bei der Verabschiedung des Statutenabkommens war von Vertretern aller Parteien eine Resolution gefaßt, durch welche die Reichsregierung ersucht wurde, noch in dieser Legislaturperiode einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher das Wieder- aufnahmeverfahren im Disziplinarverfahren für Reichsbeamte in dem der Strafverfahren, nicht einseitig, sondern in beiderseitigen Verfahren für Beamte ausgeschrieben, das ein anderes Mittel als die Verurteilung nicht erfordert. Die Reichsregierung hat als in der früheren Bedeutung dem Bunde des Reichstages gegenüber fallen lassen. Diese Vorlage des Reichstages gegenüber fallen lassen. Diese Vorlage des Reichstages gegenüber fallen lassen.

in seine frühere Stelle meist erhebliche Schwierigkeiten finden wird, weil diese insofern fast stets anderweitig besetzt ist. Eine Rembeur durch Entfaltung für den erlittenen Verlust an Gehalt oder durch eine Wiederanstellung konnte jedoch die Reichsregierung auch ohne ein gesetzlich festgesetztes Wiederanstellungsverfahren eintreten lassen.

*** Reichsminister.** Der Reichsminister hat für die dem Handelsministerium unterstellten Behörden bestimmt, daß Anträge der Anhaber von Reichsrenten, ihnen ihre Quoten bei den staatlichen Stellen unter Verwendung von Zahlkarten auf der Reichsbank zu übernehmen, schon beim für vorläufig zu erlangen sind, wenn auf den Formularetteln oder auf den Rechnungen die Nummer des Reichsrentenscheines des Forberungsberichts angegeben ist.

*** Weinsteuer.** In einem die Ausführung des Wein- gesetzlichen Entwurfs haben die zuständigen preussischen Minister bei dem 19. März für jede Weinsteuerart auch für diejenigen staatlichen Anstalten festgesetzt, nach deren Tarifen Gebühren in anderer Weise zu berechnen waren.

*** Anschlag an die evangelische Landeskirche.** Wie uns mitgeteilt wird, ist die deutsche evangelische Gemeinde zu Siedersdorf in Deutsch-Südwestfalen durch Verhinderung der Ehescheidung von 25. Juli d. J. an die evangelische Landes- kirche der älteren Provinzen Preussens angegeschlossen worden.

Zusland.

Österreich-Ungarn. Die Wiener „Politische Korrespondenz“ meldet: Der österreichische Reichstag des Jahres 1890 ist es gelungen, in letzter Zeit drei Handelsverträge für den Kriegsfall als Seeabwanzungsgesetze auszurufen und auf Grund eines Gesetzes mit dem Oesterreichischen Lloyd zu handeln. Die letzteren beiden haben Raum für insgesamt rund 700 Patienten. Seit 1885, in welchem Jahre der „Dampfer „Gargano“ geprüft wurde, besaß Oesterreich-Ungarn kein einziges Seehaus.

Achrenthal und Giuliano. Bei dem Diner, das Marquis di San Giuliano zu Ehren des Grafen Achrenthal gab, wurden keine Trinkprüche gehalten.

Retrolomkrieg zwischen Oesterreich und Frankreich. Die Pariser „Agence Gasas“ veröffentlicht folgende Note: Die Maßnahmen, welche bezüglich der Einfuhr von Retrolom in Frankreich getroffen werden sollen, stehen keineswegs im Widerspruch mit dem österreichisch-französischen Handelsvertrag von 1854, sondern sie bedeuten einfach die Aufhebung einer stets widerrechtlichen Vergünstigung. Die Sperrung der Zollbarriere des östlichen Grenzgebietes für Retrolom ist völlig legal und richtet sich ausschließlich gegen das österreichische Retrolom. Die Anwendung der vorgeschlagenen Maßnahmen darf demnach nicht als Signal in internationalen Bruch mit Oesterreich angesehen werden, da die österreichisch-ungarischen Ergebnisse ja noch immer bei der Einfuhr nach Frankreich die Vorteile genießen, welche ihnen durch den Vertrag von 1854 zugesichert sind. Die betreffenden Maßnahmen betreffen einzig das Retrolom, welches in einmündigen und anderen österreichischen Retrolomgeschäften wiederzukaufen, das durch die österreichische Verwaltung gekehrt worden ist.

Ferner veröffentlicht das Pariser Amtsblatt einen Er- laß, nach dem bis auf weiteres das aus Niederländisch-Indien stammende Retrolom des französischen Minimaltarifs teilhaftig wird. Die holländische Regierung hat sich dafür verpflichtet, von der beabsichtigten Zollherabsetzung auf gewöhnliche und Schaumweine für Niederländisch-Indien abzusehen.

Zwölf. Die französische Regierung hat ihre Zustimmung zu der Ernennung des russischen Ministers Zavo- lski zum russischen Botschafter in Paris erteilt.

Milliardenforderung für die russische Marine. Der Reichsbeamte liegt ein Gesetzentwurf vor, der einen Kredit von 1800 Millionen Rubel für den Ausbau der Flotten im Schwarzen Meere und in der Dnieper fordert; außerdem werden 700 Millionen Rubel für den Bau von Kriegsschiffen, beziehungsweise die Anlage von Werftanstalten auf Kostenlagen angeworben. Der Ministerpräsident will anfangs des exponierten 200 Millionen Rubel Flottenbau im Schwarzen Meere erheben.

Der Belagerungszustand in Bilbao ist aufgehoben worden.

(Nachdruck verboten.)

Der Kometen-Wein.

Humorvolle von Kolp Woddenhausen.

Die Köhler wunderte sich in diesem Jahre über nichts mehr. Seit der Komet mit seinem Schwanzbilde die Erde abgeblaut hatte, ging eben alles verkehrt. Im Winter war sie durchgefressen, mit Säure ausgetrunken, die sich erhitte, daß goldene Fingerringe in der Hand verloren, der kleine Porzellanflöter, der so nützlich war, wurde in der ganzen Sommer über hatte es getrunken — in Verachtung eben so wie auf Sekt. Jetzt war sie am Rhein und ärgerte sich, Eigentümlich war Oksie Köhler zur Weinlese gekommen — was Papa ihr als recht lustig und unterhaltsam gefandert hatte. Für andere, normale Jahre mochte das vielleicht zutreffen. Sauer erlebte man natürlich nichts wie Enttäuschungen. Und wenn das auch zum noch etwas Verwunderliches hatte im Kometenjahre so ärgerte man sich doch. Am dritten Tage hielt sie's nicht mehr aus und griff zur Feder. Sie schrieb:

10. Oktober.

Liebe Käte! Darf ich Dich so nennen? Obwohl Du genau weißt, daß ich an meinem Berufswünsche keine Schuld trage, biete ich Dir die Hand. Ich muß mich ausdrücken. Und wenn gegenüber sollte ich das sonst? Mit meinem Papa ist nicht ernsthaft zu reden. Der nimmt alles humoristisch. Ueber mein Unglück im Tramen hat er Tränen gelaßt, wie Du weißt. Und nachdem Porzellanflöter Groß keine Abschiedsworte gemacht, hat Papa gewaltig mit der Zunge angeheult und angeht. Ich fu traure, zu muß ich mein Dittl in den alten Sack hauen. — Mein Wein, der so wenig Gemut hat, kann man sich doch beim besten Willen nicht anvertrauen. Willst Du wieder gut sein, so schreib Deinem Dittle — wie man mich grüßendestweisse hier nennt.

14. Oktober.

Na also! Ich hatte mir schon gedacht, daß Du klein beigeen würdest. Was Du so drum herum sagst, ist Quatsch. Mein Herz ist immer dasselbe — trotz der verschiedenen Knacke, die es in diesem Jahre erlitten hat. Wenn ich hinterläßt wäre, dann würde ich Dich zum Beispiel in den Glauben lassen. Warg Wargene wäre eine richtige alte Burg mit Schären, müßigen Mauergängen und Berlehen. So habe ich mir Wargene vorgestellt und so

solle ich es Dir eigentlich schiden, dann Du auf Eurer Stürzendenimm-Flage vor Weid die Wägle bekommst. Aber so was liegt mir nicht, Käte. Wir nicht! Schmalz- faden ist es mit der Burg. Nur ein Wurm noch zeigt von verdorbenen Frucht. Wie aber mein Welter — ein Heiliger Zeitgenosse, sage ich Dir! — behauptet, sei das Weid- gieser ist nämlich alles verrotten. Ich weiß, daß ich halt in einer Burg in einem Landhaus, das elektrisches Licht und Hofkassinet hat, das mit einer Gese an besagten Wurm ge- dacht ist und sich nur dadurch von einer ganz gewöhnlichen Gruemelobolva unterscheidet. Nun weißt Du. Aber was Schönen sind, weißt Du nicht, trotzdem Du das Erzamen bestanden und in Naturwissenschaften auf gehabt hast. Schönen sind eine Kreuzung von Wostitsch und Sieg- nabeln. Sie sind kleiner als Flegen, langbeiniger wie Mäzen und blutdürstiger wie Indioaner. Hütle Dich von Kopf bis Fuß in Schleier, salbe Dich mit Petroleum und Vaseline ein, schmüpfe Zigarettenpulver und lege Dich zwischen die Rauchschwaden eines Stiehlchuhens aus nassem Buchen- holz und Kienäpfeln — wenn Du wieder aufstichst, sind Dir mindestens fünfshundertunddrehzig kleine Strömpfchen gefaßt worden.

Liebe Käte, zu wenig nett Du in den letzten Monaten zu mir gewesen bist, wichtige ich doch, daß Du hier wärst. Heider geht der kleine Wurm an Ende. Das nächste Mal nimmt einen größeren Deine Dittle.

NB. Die Weinberge sind noch geschloffen und das Ver- treten derselben ist natürlich — verboten!

18. Oktober.

Da sieht man wieder, was Du für eine ungewöhnliche Artie bist! Natürlich meinte ich nicht, daß Du wegen der Schönen kommen solltest. Die würden Dir über müßig sein, wo Du gehobst bist, bis in den Spätherbst hinein mit durchbrochenen Strümpfen zu fokettieren. Ich wünsche nur, daß Du bei mir wärst, um zu sehen, was hier alles verboten ist — und was ich für eine Seele von Welter habe. Natürlich meinte er, die Schönen finden die Seelen der Einheimischen kaum läufig; nur an empfindlichen und sprachfertigen Berlinern- rinnen schickten sie ihr Mühen, und das mit Recht: die hätten, dann wenigstens Urache zu tragen. Was jemand einer jungen Dame etwas Derartiges zu sagen würde, ist eben nur im Kometenjahre möglich. Und ich wundere mich bekanntlich über gar nichts mehr. Aber meine Meinung ge-

sagt habe ich ihm doch. Was stellt Du Dir übrigens unter einem Wenden, der der Angst vor Hemerleiten heißt, sechsundzwanzig Jahre alt und Donner Fular in der Hand? Da denkst man doch unwillkürlich an einen eleganten und hübschen Mann — etwa wie Heinz Decker, der vor zwei Jahren ebenso heilig wie erfolglos ange- schickert ist. — Schöne! — Angst vor Hemerleiten ist ein wichtiger Mensch mit geistlicher Anlage und einem wilden Wadenbart. Er hat gar braune, blondbehaarte Brauen und wasserhelle Augen, die so ironisch und überlegen blicken, daß ich ihm jedesmal mit allem zehn Jüngern hineinragen möchte. Damit hat es nun keine Gefahr, denn ich sehe ihn gar nicht mehr an. Deine Dittle.

22. Oktober.

So — also auffällig ist es Dir, daß ich immer nur von meinem Welter und nichts von der Weinerte erzähle! Kamst Du nicht lesen oder willst Du nicht reisen! Das möchte ich Dir doch nicht raten, liebe Käte. Ich bin hier ge- genüber. Ich habe Dir doch geschrieben, daß es noch nichts ist mit der Ernte. Ja — wenn man so im Kalender den Monat Oktober aufschlägt, dann sieht man auf der üblichen Bildseite betrannte Winterinnen, die Trauben pflücken oder mit gefüllten Büttchen auf dem Kopfe singend zu Tal ziehen. Schmalzladen! Die Weinberge liegen so leer und tot wie einer eintägigen Gummalium am Sonntag. Schon seit Ende August sind sie behördlich geschlossen, und in dieser Zeit der letzten Ausreise darf kein Mensch einen Weinberg betreten, nicht einmal der Welter selbst. Wie Welt ist geblieben, was es mit dem Kometenwein auf sich haben wird. Nach den Erfahrungen, die ich mit diesen ge- wöhnlichen Jahre gemacht habe, dürfte der Kometenwein sich in der Welt zu finden verdammt schwer zu finden und Seiten- feuge halten. Mein Welter meint allerdings — aber nein, ich will mich doch lieber keinen Niederländischen an- setzen. Deshalb Schluß und Gruß!

NB. Eser lese ich im Buchstücken, daß die Winterer- te (auf deutsch: Weinbergen) voraussichtlich schon am 28. Ok- tober zur Reife freigegeben werden. Schon! Die Reute haben einen Gummer hier — gottvoll!

25. Oktober.

Weißt, Kuppchen, wo ich gewesen bin? In Mideheim und Wagnanshausen. Und allein. Einfach ausgefallen. Es war himmlisch! War wird auf den Weinprognostikanten

In grosser Auswahl:

Damen-Taschen

in allen neuen Formen.

Untertroffen in Preiswürdigkeit sind die Preislagen

2.00 3.00 4.00 5.00 p. Stück.

Extra-Angebot:

Schwarze Damentasche garantiert Leder, mit Vortasche Stück **2⁰⁰**

Vorteilhafte Herbst-Angebote.

In grosser Auswahl:

Damen-Gürtel

in Brokat, Fries, Seide, Leder, Sammet und Fantasie-Ausführung, nur von der Mode bevorzugte Genres.

Enorm billig:

Sammet-Gummigürtel mit neuesten Schliessen, zum Ausuchen **95 Pf.** Stets Neuheiten in Hutnadeln, Haarschmuck, Ziernadeln, Broschen. ::

Neuheiten in Damen-Konfektion.

Jacken-Kostüme aus engl. Stoffen, Kammgarn, Tuch etc. in neuesten Modefarben 17⁵⁰ 24⁰⁰ 33⁰⁰ 48⁰⁰ bis 160⁰⁰ M.

Backfisch-Kostüme sehr chicke jugendl. Façons in einfarb. u. engl. Stoffen 15⁰⁰ 22⁰⁰ 28⁰⁰ 36⁰⁰ bis 60⁰⁰ M.

Engl. Paletots halblange und lange Formen in grosser Stoffausmusterung 6⁷⁵ 9⁰⁰ 13⁵⁰ 18⁰⁰ bis 75⁰⁰ M.

Engl. Paletots in Cheviot, marine und schwarzen Stoffen, neue Formen 14⁰⁰ 19⁵⁰ 27⁰⁰ 33⁰⁰ bis 58⁰⁰ M.

Schwarze Jacketts ganz anschliessende u. geschweifte Formen, halblang und lang 12⁰⁰ 18⁰⁰ 26⁰⁰ 35⁰⁰ bis 85⁰⁰ M.

Frauen-Paletots in Ja. Tuch u. Eskimo mit reicher Stickerei u. in glatter Ausführung 17⁵⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰ 55⁰⁰ bis 98⁰⁰ M.

Kimono-Mäntel in Tuch, schwarz u. neueste Modefarben, aparte Ausführung 15⁰⁰ 19⁵⁰ 25⁰⁰ 30⁰⁰ bis 48⁰⁰ M.

Hervorragende Auswahl aparter **Sammet- u. Plüsch-Jacketts u. Paletots.**

Kostümröcke aus mel. Stoffen, Karos, einfarbigen Cheviots, Kammgarn, Tuch etc. 2⁷⁵ 5⁰⁰ 8⁰⁰ 15⁰⁰ bis 60⁰⁰ M.

Kostümröcke aus schwarzen Satintuchen, Tuch, Sammet und Seide, aparte Façons 7⁵⁰ 12⁰⁰ 19⁵⁰ 25⁰⁰ bis 90⁰⁰ M.

Wollene Blusen in Schotten, einfarbig und gestreift, Popeline, einfarb. Tuch etc. 3⁷⁵ 6⁰⁰ 9⁰⁰ 13⁵⁰ bis 24⁰⁰ M.

Seidene Blusen in schwarz und farbig, elegante neue Façons, geschmackvollste Ausführung 8⁰⁰ 13⁵⁰ 20⁰⁰ 28⁰⁰ bis 75⁰⁰ M.

Spitzen-Blusen aus schönen Spitzen, Chiffon und Spachtelstoffen, aparte Formen 2⁵⁰ 6⁰⁰ 9⁰⁰ 15⁰⁰ bis 65⁰⁰ M.

Garnierte Kleider in den neuesten Modefarben u. Stoffen, sehr aparte Macharten 25⁰⁰ 33⁰⁰ 45⁰⁰ 60⁰⁰ bis 175⁰⁰ M.

Ball-Kleider aus weissen und hellfarbigen Wollstoffen, Tüll, Chiffon, Voile-Vinon etc. 25⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 65⁰⁰ bis 225⁰⁰ M.

Entzückende Neuheiten!

Mädchen- u. Knaben-Kleidung

Backfisch-Konfektion

enorm billig.

Rüschen, Jabots, Bäckchen, Schleifen, Kragen, Lavalliers in Riesenauswahl.
Schleier, nur letzte Neuheiten.

Damen-Handschuhe

Farbige Schlupfhandschuhe 25 Pf.
Schwarz Trikot, reine Wolle 35 Pf.
Trikot in mod. Kleiderfarben, 2 Druckknöpfe 50 Pf.
Lederimitation, gelb 50 Pf.
Trikot in allen Modefarben 75 Pf.
Trikot mit eleg. Plüschfutter, Seidenglanz, 2 Druckknöpfe 95 Pf.
Strickhandschuhe, weiss u. farbig 95 75 50 Pf.
Glacé in allen Farben, 2 Druckknöpfe 2.50 2.00 1.50

Herren- und Kinderhandschuhe in grosser Auswahl.

Neue Kleiderstoffe

Einfarbige Cheviots, reine Wolle, in allen Modefarben, 90 bis 130 cm breit, Mtr. 1⁰⁰ bis 5⁵⁰
 Satintuche, aparte Farben in grösseren Sortimenten, reine Wolle . . . Mtr. 2⁰⁰ bis 4⁵⁰
 Coating und Diagonal, beliebte Gewebe, alle modernen Farben, reine Wolle Mtr. 1⁵⁰ bis 4⁵⁰
 Damentuche, 130-140 cm breit, in grosser Farbauswahl, reine Wolle . Mtr. 3⁷⁵ bis 8⁵⁰
 Blaigrüne Stoffe, Karos und Streifen, reizende Neuheiten . . . Mtr. 1³⁰ bis 4⁵⁰
 Kostümtstoffe in allen modernen Bindungen, glatt und gemustert . . Mtr. 1⁵⁰ bis 5⁵⁰
 Hauskleiderstoffe in schönen neuen Mustern, hervorragende Auswahl Mtr. 35 Pf. bis 1⁷⁵
 Blusenstoffe, aparte Streifen und Karos in grossen Sortimenten . . . Mtr. 35 Pf. bis 3⁵⁰
 Schwarze und weisse Wollstoffe in allen Webarten und Preislagen.

Seidenstoffe

f. Kleider, Blusen u. Röcke in 95 Pf. bis 5⁰⁰ herrl. neuen Farbensort. Mtr. 1⁴⁵ Neuheit. Prinsessen, reine Seide in allen Farben Mtr.

Sammete

die grosse Mode der Saison. Hervorragende Auswahl aller 1⁰⁰ bis 6⁰⁰ Neuheiten Mtr.

Halbfertige Roben

aus ind. Mull, Wollbatist, 4⁵⁰ bis 65⁰⁰ Japanseide, Tüll etc.

Schwarze Tüllroben in eleganter Ausführung.

Abgepasste Stickerei-Volants f. Damen u. Kinder

Halbfertige Blusen, reich bestickt, weiss u. farbig, in vielen Stoffarten, für Ball und 1²⁵ bis 75⁰⁰ Gesellschaften von

Elegante Besätze

Posamenten, Tüll- u. Spachtelbesätze, aparte Neuheiten in Metallbesätzen wie Einsatzze, Spitzen u. Passenstoffe, Bänder, Knöpfe, Perl-Motive und Gehänge.

Aparte Neuheiten!

Abend-Mäntel u. Capes

Tuch-Paletots

mit Pelz gefüttert.

Theater-Shawls in Seide, Chiffon, Tüll, entzückende Neuheiten einfacher bis elegantester Art.

Extra-Angebot. Soweit Vorrat: Weiss. Spitzen-Shawl jedes St. 95 Pf.

Pelzwaren.

Unsere fachkundig geleitete Spezial-Abteilung ist in diesem Jahre wiederum vergrössert. Hervorragendes Lager in Kollieren, Kravatten und Shawls, Kragen, Muffen, Baretts, sowie Knaben- und Mädchen-Garnituren in allen von der Mode bevorzugten Pelzarten. Sämtliche echte Pelze in entzückenden Fantasieformen.

Marabu- und Straussfeder-Stolas, Shawls und Muffen.

Schürzen

Weisse Tändelschürzen aus Batist mit moderner Borte von 25 Pf. an

Weisse Teeschürzen reich mit Stickerei 95 Pf. garniert von 95 an

Kittelreformschürzen sehr elegant, Ia. Stoffe 1.75. Neuheiten in Kimono-, Blusen, Empire-Schürzen enorm billig.

Hauschürzen ohne Träger mit Volant aus wasch- 45 Pf. echtem Gingham

Miederschürzen aus gutem Gingham 90 Pf. mit Besatz

Tüll-Gardinen Stores

Stickware Meter 25 Pf. bis 2.00
Abgepasste Fenster 1.75 bis 19.00

Künstler-Gardinen hochapart, Fenster von 5.50 an

Engl. Tüll Stück von 1.75 an
Bunt Madras „ 4.00 „
Spachtel-Arbeit „ 6.50 „
Band-Stores „ 4.50 „
Vitragen, Paar „ 1.80 „

Zum Umzug und für Ausstattungen:

Gardinen Dekorationen Teppiche

in grösster Auswahl und besten Fabriken.

Unterröcke

in Seide, Tuch, Moiré, Trikot etc., unerreichte Auswahl, zu bekannt billig. Preisen.

Extra Angebot: Damen-Tuchröcke 2⁹⁰ mod. Garnier, gute Stoffe

Strümpfe für Damen und Kinder, Herren-Socken, Kinder-Mützen und -Hauben, Sweater-Anzüge.

Dekorationen

Filztuch, Fenster von 3.50 an
Tuch, „ 6.00 „
Leinen, „ 4.75 „
Kochellein, „ 9.50 „
imit. Perser, bunt, 10.00 „

Tisch- u. Diwandecken

Filztuch, Tuch, Moiré, Plüsch, bunt gewebt, Moquette etc. in allen Preislagen.

Läuferzeuge

1. Jute, Wolle, Tapestry, 45 Pf. an
Plüsch, Mtr. von 45 Pf. an

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Gedenktage.

2. Oktober.

- 1808. Goethe vor Napoleon in Erfurt; er erhielt das Kreuz des Ehrenlegion.
1814. Der Maler Friedrich Becke geboren.
1816. Der Volksdichters Herbard Schmidt geboren.
1853. Der Kaiser: Ludwig Maximilian von Bayern geboren.
1865. Der Aristokratische Graf Hans Reichert von der Döhlen gestorben (ermordet).
1870. Volksabstimmung in Rom, wodurch der Völkisch an Italien beigeschlossen wird.
1892. Der französische Orientalist Ernest Renan gestorben.
Zaagspruch: Was dich bedrückt, laß seinen Menschen brüden.
Wird deine Last nicht auf des andern Rücken.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. Oktober.

Der Krankenfassenverband Halle gibt bekannt, daß ihm neun Ärzte, darunter ein Spezialarzt für Augenheilkunde, zur Verfügung stehen.
Der Bauart und Regierungsbaumeister in Weg II, Reimer, wurde als Vorsitzender des Militärbaunamtes nach Halle a. S. versetzt.

Ein Naturdenkmal aus der Gegend in Halle a. S.
Kürzlich ist bei den Ausgrabungsarbeiten am „P a z“ ein großer Findling entdeckt worden, der nicht geringe Bedeutung für die Urgeschichte unserer Heimat besitzt.
Der Naturdenkmal aus der Gegend in Halle a. S., welche unentgeltlich dem Sachsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Clubverein zu den Rossenbörser Wiesen bei Halle steht.

Der Verein der Arbeitervereine des Zweckvereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S., welche unentgeltlich dem Sachsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Clubverein zu den Rossenbörser Wiesen bei Halle steht.

Am Sonntag, den 2. Oktober, findet das erste Gerstfrennen des Sachsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Clubvereins zu den Rossenbörser Wiesen bei Halle statt.

Am Sonntag, den 2. Oktober, findet das erste Gerstfrennen des Sachsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Clubvereins zu den Rossenbörser Wiesen bei Halle statt.
Der Naturdenkmal aus der Gegend in Halle a. S., welche unentgeltlich dem Sachsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Clubverein zu den Rossenbörser Wiesen bei Halle steht.

Christlicher Verein junger Männer, Geißstraße 20. Am Sonntag, abend 8 Uhr, wird Herr Ingenieur H a v e s einen Vortrag halten über: „P a z e n t e n u n d G e s a n d t e n u n d R e z e p t“.
Kaufmännischer Verein (K. V.). Die Winterveranstaltungen nehmen am Montag, den 3. Oktober, abend 8 1/2 Uhr mit dem Vortrag des Herrn Walter Siegel ihren Anfang.

Metropol, hier eine besondere Sitzung in der Krankenfassenangelegenheit, um über die Errichtung einer eigenen Versicherung über den Unfall bei den Kranken- und Sterbefälle des Verbandes der deutschen Versicherungsgesellschaften zu beraten.
Der Verein ehem. Mannen zu Halle a. S. u. Umg. läßt Montag, den 3. Oktober, abend 8 1/2 Uhr in Eddes Restaurant, Große Wallstraße 9, ab. Chem. 72 er, die dem Verein beitreten wollen, stattfinden.

Der Verein ehem. 67er aus Halle a. S. und Umgebung läßt am Mittwoch, den 5. Oktober, abend 8 1/2 Uhr in „Kameradenverein“ seine Jahreshauptversammlung ab.
Der Mittelfußverein des St. Ulrichsgegenstände (Herr Pastor Richter) hat für seinen diesjährigen (28.) Jagar den 6. bis 8. November in Aussicht genommen.

Mittelfußverein des St. Ulrichsgegenstände (Herr Pastor Richter) hat für seinen diesjährigen (28.) Jagar den 6. bis 8. November in Aussicht genommen.
Der Fußballklub des St. Ulrichsgegenstände (Herr Pastor Richter) hat für seinen diesjährigen (28.) Jagar den 6. bis 8. November in Aussicht genommen.

Das Halle'sche Stadthierarchiv gab am Freitag nachmittag unter der Leitung des Herrn Eduard W r i t z e sein erstes Gesellschaftsabend im Zoologischen Garten.
Der 1. Kassamittler Eduard W r i t z e sagte sein Bedauern, daß er in seiner jetzigen Gestalt erst neu gekleidet worden ist, vor den glänzenden Seite: starke Disziplin und geläuterte Ausarbeitung der Tonlage.



Advertisement for Gramm & Börner, MOEBEL-FABRIK und AUSSTELLUNGSHAUS. Includes text: 'Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12', 'Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung der Innerräume', 'Vornehme, aparte Arrangements', '80 MUSTERZIMMER', 'Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen', 'Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern'.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Fahrt des „Parade 5“ nach Chemnitz.
 Bitterfeld, 1. Oktober. Der Ausflug des „P. V.“ ist für morgen vormittag zwischen 6 und 7 Uhr geplant. Führer des Luftschiffes ist Hauptmann Dinglinger, Mitfahrer sind Hauptmann Hertel, ein Chauffeur und ein Ballonmeister. In Aussicht genommen ist folgender Weg: Bitterfeld, Delitzsch, Leipzig, Probstheide, Liebertowitz, Leuterbach, Kaufzig, Hopfgarten, Geitshain, Norddorf, Penta, Tauscha, Burgwitz, Göppersdorf, Hartmannsdorf, Elmlich, Rändler, Hühnersdorf, Chemnitz. Dort sind Passagierabstiege geplant.
 Bitterfeld, 1. Oktober. Heute nachmittag gegen 2 Uhr wird das Luftschiff „P. V.“ vor seiner morgigen Fahrt einen Probeflug unternommen.

Kaiserliches Telegramm.
 München, 1. Oktober. Der Kaiser hat aus Rominten nachfolgendes Telegramm an den Vorstand des Deutschen Museums Oskar Müller gerichtet: Ich freue mich, daß die Ueberweisung des Schiffmodells meines Minienschiffes „Meinland“ an das Deutsche Museum dankbar empfunden wird. Möge seine Ausstellung ein Zeichen dafür sein, daß an der Entwicklung des deutschen Schiffbaues alle Teile des Reiches interessiert sind. Wilhelm, I. R.

Das Jubiläum der Unfall- und Invaliditätsversicherung.
 Berlin, 1. Oktober. Das Jubiläum der Unfall- und Invaliditätsversicherung wurde heute vormittag durch einen Festakt im Plenarsitzungslokal des Reichstages feierlich begangen. In Vertretung des Kaisers nahm der Kronprinz an der Feier teil. Die Feier wurde durch den Vertreter des Reichsanwalts, Staatssekretär Delbrück, den Präsidenten Dr. Kaufmann und den Vorsitzenden des Reichsanwalts, Direktor Spicker und Landeshauptmann Dr. v. Dziewonowski u. a. eröffnet.

In den Wäandern Krawallen.
 Berlin, 1. Oktober. Auf ein Schreiben der englischen Journalisten an den Polizeipräsidenten wegen Verletzung der Beamten, die die Journalisten verhaften wollten, ist eine Antwort eingegangen, in der Präsident v. Goetze erklärt, gegen die in Frage kommenden Beamten Schritte zu unternehmen und in der es heißt: Ich bedauere die Ihnen zugehörigen Unannehmlichkeiten außerordentlich und hoffe, daß der verletzte Herr bald wieder hergestellt sein wird. Die Arbeit der Polizei war außerordentlich schwierig. Die gesamte Polizeimannschaft hat mit höchst lobenswerter Anerkennung ihre Pflicht getan. In dem frag-

lichen Augenblick ist schnellstes Vorgehen geboten gewesen. Das dadurch verursachte Versehen ist daher begreiflich.

Einweihung des neuen Dresdener Rathauses.
 Dresden, 1. Oktober. Heute vormittag fand hier in Anwesenheit des Königs, der Söhne der kaiserlichen und königlichen Behörden sowie etwa 500 geladener Gäste die feierliche Weihe des neuen Rathauses statt. Die Festrede hielt Oberbürgermeister Dr. Bentler. Nach einem Rundgang des Königs durch die Räume des Rathauses fand eine Festtafel statt, an der der Monarch mit Gefolge teilnahm.

Zum Besuche des Grafen Aehrenthal in Turin.
 Turin, 1. Oktober. Graf Aehrenthal, der vom König von Italien in Mailand empfangen wurde, hat aus diesem Anlaß dem König ein Dankschreiben Kaiser Franz Josephs überreicht. Die von den Ministern beider Reiche abgefolgten Besprechungen bildeten die natürliche Fortsetzung jener, die in Salzburg und Wien stattfanden, ohne daß sich irgendwelche neue, die internationale Lage verändernde Tatsachen ergeben hätten. Die beiden Minister haben besonders konstatiert, daß sie mit dem Berliner Kabinett unentwegt und aufrichtig im Sinne der friedlichen Ziele des Dreiecksbündnis tätig sind.

Rapport Engelhardt.
 Paris, 1. Oktober. Kapitan Engelhardt war auf einer Reise in der Nähe der Meurthe freiwillig gelandet. Er wurde von den Behörden einem kurzen Verhör unterzogen, da sich aber nichts Verächtliches ergab, wurde ihm die Rückreise freigegeben. Engelhardt, der die Nacht auf dem Landgut Clevent verbracht hat, beabsichtigt, wenn sich der Nebel verzogen hat, nach Trier und Metz zurückzufahren.

Verurteilt und abgelehnt.
 Paris, 1. Oktober. Das Kriegsgericht von Nancy hat den Hauptmann Lamy den ehemaligen Bahmleier des 17. Infanterie-Regiments in Tropes, wegen Veruntreuung von 11 000 Francs und wegen Falschung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt und abgelehnt.

Hochparatprozeß Savonar.
 Paris, 1. Okt. Aus Bombay wird gemeldet: In dem Hochparatprozeß gegen den auf der Fahrt von London nach Bombay in Marseille gestrandeten, aber wieder ergriffenen indischen Revolutionär Savonar fragte der Richter den Angeklagten ob er an einem Zeugnis über die Umstände seines geheimen Geflüchtens ausgeht hätte, eine Frage stellen wollte. Savonar erklärte, er habe sich unter dem Schutz Frankreichs gestellt und hätte bereits das Staatsbürgerrecht erworben gehabt, als er unter ein englisches Schiff gebracht worden sei. Er weigerte sich demgemäß, die Zuständigkeit des Gerichtshofes anzuerkennen.

Witthaven, 1. Oktober. In der Wellingtonsgrube sind weitere 17 Leichen geborgen worden.

Bestler Fondsbörse.

Berlin, 1. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)
 Entsprechend der Verlässlichkeit der heutigen Nachrichten gestaltete sich die Kursbewegung an der Börse unsicher und ungleichmäßig. Andererseits trieben die fortgeführten großen Geldschüttungen der Bank von England und festeren Kursen auf dem englischen Finanzmarkt die internationalen Wechselkurse Bestätigung und Neigung zur Realisation hervor, während andererseits die gestiegenen Eisenpreisrückgänge am Dülfelder Montanaktienmarkt und die Mitteilung von dem Beitritt noch aufstrebender Werke zum Walzdrahtverband die Verunsicherung über die Montanindustrie amüßig beeinflusste. Geldfuß fußte auf die Aussicht auf die bevorstehenden freizulegenden Gelder an den Markt gebracht haben. Im Verlaufe hatte es am Montanaktienmarkt den Anschein, als ob die optimistische Anschauung die Oberhand gewinnen würde. Dehobste Kaufkraft zeigte sich insbesondere für Deutsch-Zugenerwerke, die mehr als 1 Proz. gewonnen. Stärkere Schwankungen boten sich in den Kursen bei mit einer Abschätzung von 1 1/2 Proz. eintrifft und dann noch 1/2 Proz. über den gestrigen Schlusskurs genommen, während die übrigen Schiffbauaktien auf Schwäche zeigten. Von Werten setzen sich die Aussicht auf den Anstieg an Petersburg annehmlich höher ein. Die Beförderung konnte sich aber nicht voll behaupten. Auf dem 200er Markt war der Geschäft sehr still. Tagl. Geld 7 bis 6 Proz. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Deutscher Produktenbörse.

Berlin, 1. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)
 Die Tendenz des Getreidemarktes charakterisierte sich als fest. Da neuen Bedenken Meinungsstimmungen sowie einige Umläufe in Österreich, West-Oberdeutsch, schließt: Roggen-Salbe hat meine Kunde, mit der ich über 20 Jahre befreundet war, gänzlich gerührt. (93)

Freigen, ruhig. Oktober 1890, 108,00, Debr. 200,25, Mai 205,75, Roggen, ruhig, Oktbr. —, Mai, Debr. 182,75, Mai 158,00, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504,

Provinz Sachsen und Umgebung. Regierung und Einstellung harter Sitten.

In der Presse finden sich Mitteilungen über die Verhältnisse in der Provinz Sachsen... In der Presse finden sich Mitteilungen über die Verhältnisse in der Provinz Sachsen...

7. Großknechtungen (Wasschlag). 30. Sept. (Salzene Schicht). Am 23. d. Mts. feierte das Gauad B. Olfide... 7. Großknechtungen (Wasschlag). 30. Sept. (Salzene Schicht).

30. Sept. (Ein Gefangener entwischt). Am Dienstag sollten der Geizer Herr, der bekanntlich die... 30. Sept. (Ein Gefangener entwischt).

30. Sept. (Zum Landgerichtspräsidenten in Neiß). Am 30. Sept. (Zum Landgerichtspräsidenten in Neiß).

30. Sept. (Feuer). Im Laufe des Tages... 30. Sept. (Feuer).

30. Sept. (Polizeiangelegenheiten). Am 1. Oktober... 30. Sept. (Polizeiangelegenheiten).

30. Sept. (Witterungsbericht). (Originalbericht). 30. Sept. (Witterungsbericht).

30. Sept. (Witterungsbericht). (Originalbericht). 30. Sept. (Witterungsbericht).

und die anwesenden Touristen erhielten nach allen Seiten für kurze Zeit eine ziemlich günstige Aussicht... und die anwesenden Touristen erhielten nach allen Seiten für kurze Zeit eine ziemlich günstige Aussicht...

30. Sept. (Eiserne Spur des Vorkommens). 30. Sept. (Eiserne Spur des Vorkommens).

30. Sept. (Die Heberland's zentrale Wärd). 30. Sept. (Die Heberland's zentrale Wärd).

30. Sept. (Die Heberland's zentrale Wärd). 30. Sept. (Die Heberland's zentrale Wärd).

30. Sept. (Einführung eines Superintendenten). 30. Sept. (Einführung eines Superintendenten).

30. Sept. (Im Eisenbahngesellschaft). 30. Sept. (Im Eisenbahngesellschaft).

30. Sept. (Personalien). Der Herzog hat die Regierungsgeschäfte... 30. Sept. (Personalien).

30. Sept. (Personalien). Der Herzog hat die Regierungsgeschäfte... 30. Sept. (Personalien).

Wandteile geleitet sein sollen, ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen... Wandteile geleitet sein sollen, ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen...

30. Sept. (Zweiter Anschlag). 30. Sept. (Zweiter Anschlag).

Herren- und Damenherbst 1910. Farbige und weiße Oberhemden, Kragen, Manschetten, Promenaden- und Frack-Westen, Krawatten, Scarfs, Filz-Hüte, Regenschirme, Spazierstöcke, Socken, Trikot-Unterwäsche, Sporthemden, Leder- u. Stoff-Handschuhe, Sweaters, Gamaschen, Hosenträger, Hausschuhe, Hausröcke, Gummi-Mäntel. Sehr billige Preise. A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Bei Kredit-
entnahme wird jedem Kunden strengste Diskretion zugesichert. Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung bei

N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.

Möbel auf Kredit
für:
48 Mk. Anz. 3 Mk.
98 „ „ 5 „
142 „ „ 10 „
197 „ „ 15 „
280 „ „ 20 „
350 „ „ 25 „

Einzelne Möbel
2 Mk. Anzahlung.

N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.
Wagen ohne Firma.

Auf Kredit
zu denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen.

Anzüge u. Paletots schwarz u. farbig Nr. 1, 50, 3, 5, 7, 9, 12

Damen-Jackette, Paletots u. Kleider Anz. 8, 5, 7, 9

Manufaktur- und Schuhwaren.

N. Fuchs
Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.
Verkauft auch gegen Bar.

Für die neue Wohnung

Millets, Kalkschriebe, Schlegel, Vertilger, Schrank-, Tisch-, Stühle, Garituren, Schreibische, Schreibstühle, Sofas, Spiegel, Tische, Lampen, Uhren, Regulator, Teppiche, Gardinen, Luxurmöbel etc.

Kinderwagen 2 Mk. Anzahlung

N. Fuchs
Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.
Kredit nach auswärts.

Als Spezialität:

Kompl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Speisezimmer in allen Holz- und Marmor.

Die An- und Abzahlung darf jed. Käufer selbst bestimmen.

Kompl. Küchen Anz. 5, 8, 10, 15

N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.
Lieferung frei.

Auskünfte
über Kreditgewährung werden täglich im Kontor, auch schriftl. bereitwillig erteilt.

Ansieht meiner in 8 gross, hellen Etagen ausgestellten Lager ohne Kaufzwang gern gestattet.

N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. II. III.

Neugegründete Realschule zu Galbe a. S.
Neues Anhaltsgelände mit allen neuesten Einrichtungen. Geübter und billiger Unterricht, Gelegenheit zu eigenen Studienarbeiten an der Schule und zum Schülerfort. Die Begründung eines Schülersheims ist in Aussicht genommen. Schulgeld 180 Mk. Die Realschule in Galbe a. S. eignet sich gut für den Schulbesuch solcher Schüler, die wegen der Ueberfüllung der Klassen fortgeschrittenen Schulen oder aus anderen Gründen keine regelmäßigen Fortschritte machen [7011]
Anfragen beantwortet der Direktor.
Der Magistrat.

Ausbildung
landw. Rechnungsführer und -Hilfsrechner in Merseburg vom 3. Januar bis Ende März 1911.
Innerrichtsgegenstände: Buchführung, Verwaltungslehre, Handelskunde, Deutsch und Geschäftskaufleute, Rechnen und landw. Berechnungen, Stenographie, Maschinenschreiben. — Stellennachweis. — Honorar 100 Mk. Anfragen und Anmeldungen an [4458] die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Kaiserstraße 7.

Ich wohne jetzt **Reichardtstr. 7** (am Wettiner Platz).
Sprechstunden wie bisher. [6994]
Dr. Oemisch, Halle a. S.

Nachhilfe
erteilt in allen Schulfächern [7079]
Th. Starke, Neue Promenade 5.

Dem sehr geehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich mein
Schuhwaren-Geschäft
von Triftstr. 1 nach **Reilstr. 18** verlegt und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, gute, dauerhafte Ware zu führen und selbige billigst abzugeben.
Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich um weitere gütige Unterstützung. [7048]
Carl Hoppe, Reilstrasse 18.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp
Semper idem.
Fabrikation köstlicher Edelweins der Firma
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Höllferant seiner Majestät des Königs von Preussen
am Rathhause in **REINHARDT** am Niederweilth
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallen
Underberg-Boonekamp.

Radfahrerkarten
empfiehlt
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

Soennecken-Federn
Überall vorrätig
Das Beste was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag
1 Auswahl 30 Fr. • 1 Gros 012: M 250
F. Soennecken Schreibfedern-Fabrik Bonn
Berlin Tauentzienstr. 10 • Leipzig Markt 1

Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.
Spezialgeschäft für Oefen und Herde.
Grösste Auswahl
Billigste Preise



Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875)
Turnübung
a) der Männer- und Jugend-Abteilung Dienstag u. Freitag (Wintererfolge) aus Dienstag u. Freitag) von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends in der Schulturnhalle Drehschiffstrasse. Turnleiter: Max Kuhn.
b) der Damen-Abteilung Donnerstag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der Turnhalle der Schule an: Fräulein Waag. Seib, Kurfürststrasse 80.
Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Zigarrengeschäften der Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84 und Robert Hoffmeyer, Mühlentstraße 15, entgegengenommen.
Sprechstunde: Restaurant „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

Schneesternwolle
zum Selbstanfertigen von
Golfjacken, Sport-Kostümen, Sweaters, Muffs, Rodelmützen, Sportmützen usw. in weiß, schwarz und 10 modernen Farben vorrätig bei
H. Schnee Nacht.
Halle a. S., A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.
NB. Genaue Strick- und Häfelanleitungen mit Abbildungen gratis. [5509]

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 16, (4414)
Internationales Ankaufsbüreau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Apotheker Benemann's
Diamantkit kostet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinart, Messerschneidwerk, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 60 bei
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24. [4420]

Möbel
solid,
geschmackvoll,
preiswert,
grösstes Lager
in jedem Genre.

Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak
12 Brüderstrasse 12.
Transport frei.

Bau- u. Möbelfabrikerei,
elektr. Betrieb, 4 Hobelbänke, mit allem Zubehör fruchtigsteigfähig, sofort zu verkaufen. Off. u. Z. t. 225 an die Exped. d. Btg. erbeten.

Rupferstempel, gut gearb., in allen Größen, zu bill. Preisen stets vorrätig. Bitte nehme in Nachb. Reparaturen, Verzinnungen. **Adolf Tietz,** Rupferstempelmeister, Kaufstraße 9.

Straussfedern-Verkauf
(u. Reinigung) Montag, Dienstag, Mittwoch jeder Woche. (7060)
Louise Böhrer, Delfauerstr. 5.

nussb. 280 Mk.
schwarz 270 Mk.
A. Ahlheit, V. Beretnsstr. 2.

18 000 verschied.
Briefmarken garantiert echt.
Brachvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler mit 50 bis 70% Rabatt unter allen Katalogen. A. Weiss, Wien I, Wollgasse 8.

Fuhrleute
zum Steinfahren sofort gesucht.
Stegeritz Gottschalk, Dombaustr. 9.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
für industrielle [4417] und landwirtschaftliche Betriebe.
Eleganteste Installation von Wohnräumen.
Grosses Lager von Beleuchtungskörpern.
K. Bast, Halle (Saale), Geiststrasse 28.
Telephon 169.

Stahlpanzer - Geldschrank
feuer- u. sturzsicher, thermis- u. diebstahlsicher.
J. U. Petzold, [5649] Goldschmied, Magdeburger-Preis ausserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Geldverkehr.
75 000 Mk. auf nur erste Hypothek, auch geteilt, in 10 Jahren auf längere Zeit an Selbstrefektanten zu vergeben. Off. u. B. M. 3738 an **Rudolf Mosse, Halle.** [7075]

800000 Mk.
auf Väter von 4 % an auszuliefern. Baugeldschäft.
H. Silberberg, Querstr. 11.
Hypothek. 45 000 Mk. eont. geteilt auszuliefern.
B. E. 45, Bernau. [7058]

Ländliche Gelder
in jeder Höhe, auch zur II. u. III. Stelle bei entspr. Sicherheit, sofort zu verg. Off. u. V. A. 191 an Ann.-Exp. Rich. Gröndler, Halle a. S.

Spartasse, außerallb. beliebt, fulant a. I. Stelle **Kriegensmühle.** Direkte Offerten unter „Sparta“ an die Exped. d. Btg. [6878]

Wegen Fortzugs nach Wien
will zwei gute, minbefriedigere Hypotheken, 4000 u. 3600 Mk., gegen bar oder kurzfristige Offerten bei Tragung des Kausverhältnisses oder bar vergeben. Offerten unter **Z. p. 231** an die Exped. d. Btg.

Einige 1000 Mk.
a 5% hint. Stabiparaffin, II. Stelle, mit 10fach. Risikotrag auslauf., auf hiel. gut. Hausgrundst. geteilt. Gefl. Off. u. Z. r. 233 a. d. Exp. d. Btg.

Chiffre-Annoncen
Wer etwas zu kaufen oder zu verkaufen hat, wer Personal, Vertreter, Selbsthaber oder Kapital sucht, wird in der Regel nicht mit seinem Namen in der Annonce genannt sein wollen. In diesen Fällen nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie unerschnit und unter Beobachtung strengster Discretion seinem Auftraggeber aus. Die Benutzung unserer Annoncen-Expedition verursacht keine Reprohen, der Infereat ergibt vielmehr bei Aufgabe feiner Annoncen durch uns eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Magdeburg, Breitenweg 12.
General-Agentur:
Halle a. S., Brüder-Strasse 4.

Vermischtes.

ngc. Num 70. **Übersicht des registrierten Fahren von Eisenstein.** Am 5. Oktober vollendet der registrierte Fährer Johann II. von und zu Liechtenstein sein 60. Lebensjahr. Schon mit 18 Jahren — 1858 — trat er das Erbe seines Vaters, des Fürsten Alois II., an, der seit 1836 an der Spitze seines Fürstentums gestanden hatte. Doch widmete er sich Anfangs noch seinen Studien, besuchte die Universitäten Bonn und Gießen in der österreichischen Armee. Erst später übernahm er selbst die Regierung seines Landes und die Verwaltung seiner engeren Besitzungen und großer industrieller Unternehmungen. Das kleine Fürstentum, dem er 1862 eine Verfassung gab und das seit 1869 von allen Militärleistungen befreit ist, nahm unter ihm einen bedeutenden kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung, der zum großen Teil dem Umfange zu danken ist, daß Fürst Johann II. nicht nur seine Privatliebe aus seinem Lande bezieht, sondern diesem alljährlich große Summen zuwendet. So ermöglichte er es, daß am Rhein große Staudbauten errichtet, ein vorzügliches Straßen-, Telegraphen- und Telephonnetz angelegt und zahlreiche öffentliche Bauten ausgeführt werden konnten. Allerdings ist der Fürst, dessen Vermögen fast ausschließlich fideikommissarisch angelegt ist, ungeheuer reich. Seine Besitzungen in Oesterreich, Ungarn, Serbien und Preußen, für die er mehr als anderthalb Millionen Kronen an direkten Steuern zahlt, sind zahlreich größer als das ganze, ungefähr 100 Quadratkilometer mit 10 000 Einwohnern zählende Fürstentum. Die Verwaltung seines Reiches ist in jeder Hinsicht musterhaft, und für die Alters- und Krankenversorgung aller Angehörigen ist außerordentlich gesorgt. Der Fürst, der unermüdet bleibt, lebt ungemein zurückgezogen und ist ein beschreibender und persönlicher anpruchsvoller Mann. Den Winter bringt er gemeinhin im Süden im Sommer meist er auf seinen Schlössern, meist in dem architektonisch hervorragenden Schloß von Eszterházy, wo auch seine Wiege stand. Er beschäftigt sich viel mit nationalökonomischen, sozialpolitischen und kunsthistorischen Studien und ist ein großer Schützer der Künste und Wissenschaften. Seine Sammlungen, besonders seine berühmte Silberkammer in Wien, sind eine wichtige Schenkung, er ist der Stifter des Wiener Künstlerhauses, Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste und der Genossenschaft der Wiener Künstler und Kurator des österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Von den zahlreichen großen Schenkungen, die er machte, verdienen jene höchsten Genüße Wiener Meister, die die Stadt Wien im Jahr 1891, und das Schloß Belvedere, das die Erbschaft von ihm erhielt, besonders hervorzuheben zu werden. Auch ist der Fürst ein Wohltäter im höchsten Maß. Zahlreiche humanitäre Anstalten und Vereine verdanken ihm ihr Bestehen. Trotz dieser reichen Zuwendungen hat er den ererbten Besitz noch vergrößert und wertvoller gemacht. In den letzten Jahren hat er das alte Wappen seines Landes, die Burg Rabau, und die Stammburg seines Geschlechtes, die Burg Neichenstein bei Wölling, wenige Kilometer südlich von Wien, wiederherstellen lassen. So ist Fürst Johann II. zwar in der Reihe der europäischen Magnaten an Macht und Land einer der geringsten, seinem gemeinnütigen Wirken aber verdient er einen sehr ehrenvollen Platz unter ihnen.

ok. **Buddhas neue Aufstiege.** Bekanntlich wurden vor Jahresfrist in einem Grabhügel bei Bodhiyara einige Reste von Buddhas Gebeinen aufgefunden. Der Aufwärtler Kinnichō hatte sie dort im 2. Jahrhundert nach Christus in einem prächtigen Tempel beisetzen lassen. In der ganzen buddhistischen Welt wird seither die Frage diskutiert, wo diese Reliquien aller Welt seien, die aus nur drei kleinen Anhängern von der Größe eines kleinen Fingers bestanden, ihre neue Aufstiege finden sollten. Was Anfang an war

die Möglichkeit, daß die Reste Buddhas oder auch nur Teile davon in Äthiopien gefast hätten, nur geringe die indische Regierung hätte dies schon deshalb niemals zugelassen, um unabwehrbare Folgen heraufzubekommen. Es wurde nun ein Vorhaben gemacht, die Knochenreste unter die asiatischen Länder zu verteilen, in denen heutzutage die buddhistische Religion am verbreitetsten sei; auch Japan hätte dann seinen Anteil erhalten. Gegenüber protestierten aber viele Orientalen und man ließ diesen Plan fallen. Ein anderer ging dahin, den Bewohnern die ganzen Reliquien zu überlassen; sie selbst beschwerten, das größte Anrecht darauf zu haben; denn nur im „goldenen Mandala“ herrsche die Religion Buddhas in ihrer ursprünglichen Reinheit und nur hier seien ihre rechtmäßigen Vertreter. Den Bewohnern wurden denn auch wirklich die Reste Buddhas vom Kaiser von Indien aufs feierlichste ausgemittelt. Eine Deputation überführte sie nach Mandalay, der alten Hauptstadt des Königreichs Birma, wo zu ihrer Aufnahme eine prächtige Kapelle errichtet werden wird.

cy. **Wästen im Wetterburger Hafen.** In einigen dem Wetterburger Hafen benachbarten Dörfern haben die Frigate aus dem Seeräuberei eine regelmäßige Einmündung. Der Bewohner jener Dörfer. Die Bauern begreifen sich in den Wästen auf ganzen Klotzeln von kleinen Booten in den See, nachdem sie sich am Abend vorher mit der Lage im Hafen bekannt gemacht haben. Der Kampf gegen diese schlaun und freis auf orientierten Seeräuber gestaltet sich sehr schwierig. Kürzlich erst hat das Wetterburger Komitee beschlossen, robuste Wohnhause gegen dieses Raubhehlend zu errichten. Auf diesem Zweck wurde ein Motorboot angekauft und mit bewaffneten Wästern bemant; Tag und Nacht patrouilliert nun dieses Boot im Hafen und beobachtet sorgfältig jedes verdächtige Fahrzeug. Im Laufe der letzten beiden Tage allein sind ungefähr 20 Boote eingeschleppt worden, von denen einige mit geschloßenen Waren beladen waren.

inf. **Die Braut mit dem Meester.** In der letzten Schwurgerichtssitzung auf Mainz fand, wie der „Zuf.“ von dort geschrieben wird, eine Verhandlung wegen verurteilten Mordes statt, die eines humanitären Begehrens nicht entbehre. Ein Metzger Kaufmann namens Käufer liebt eine Verkäuferin aus Mainz und verlobte sich mit ihr. Da er aber zur Trauung neigte und auch geistig nicht völlig zurechnungsfähig war, so gab ihm die Braut den Raubpaß. Käufer konnte aber seine heilige Jungfrau zu dem Mädchen nicht überwinden und suchte sie zu bewegen, den Verlobungsbund wieder zurückzunehmen. Das junge Mädchen weigerte sich aber hartnäckig. Da drohte ihr Käufer mit einer fürchterlichen Rache. Er wollte sie und sich erlösen. Das junge Mädchen lebte in fändiger Todesangst, einmal sie fast täglich von ihm einen Brief oder ein Telegramm erhielt, in denen er seine Vorabsichten wiederholte. Trotzdem seit der Aufklärung des Verhältnisses angestrebt zwei Jahre vergangen waren, hatte der gewalttätige Hebrauer keine Rache noch nicht beabsichtigt, er aber auch noch nicht zur Ausführung bringen konnte. Da das Mädchen wußte, daß Käufer stets einen geladenen Revolver bei sich trug, so ließ sie sich einen Wespensarg als Karic anfertigen, um sich gegen einen Lebensfall von seinen Wrautungen zu schützen. Diesen Wespensarg trug sie nun seit längerer Zeit, da sie die Polizei dem Gerichte ein Schwur erst dann aufgab, wenn Käufer seine Vorabsicht ausgeführt hätte. Dann wäre es aber wohl zu spät gewesen. Schließlich machte Käufer eines Tages keine Drohungen mehr. Als er das Mädchen in der Schulstraße auf Mainz vor einigen Wochen allein antraf, zog er seinen Revolver und gab auf seine Braut einen Schuß ab. Kaum hatte aber das Mädchen ihren ehemaligen Bräutigam erschossen, als sie vor Schreck in Ohnmacht fiel, da sie durch die fortwährenden brieflichen Todesdrohungen sich überaus eingeschüchtern war.

Diese Ohnmacht hatte den günstigen Erfolg, daß die Kugel über sie wegging. Das junge Mädchen kam ohne Verwundung mit dem bloßen Schreden davon. Für Wespensarg brauchte also nicht in Aktion zu treten. Der Worbube wurde sofort verhaftet und jetzt vom Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Nicht selten erscheint nur die angelegte Weigerung der Polizei, erst dann vorzugehen, wenn ein Mordversuch in der Zeit vorliegt. Die Erde wird sich wohl etwas anders verhalten. Bekanntlich sind schon Verbrechen mit dem Tode strafbar, so daß schon viel früher die Möglichkeit vorlag, den alzu sehr vertrieben Mann unerschütterlich zu machen.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Dr. phil. Wilhelm Siegel sowie der Staatsanwaltschaft des Dr. phil. Siegel, die am 16. Juni vom Reichsgericht Leipzig wegen Betruges in der bekannten Gründung der „Reichszeitung“ „L. u. S. u. S.“ zu Gefängnis verurteilt worden sind.

zum **Brager Mord.** Es steht jetzt fest, daß an der Ermordung des Bankiers K. in Wien zwei Personen beteiligt waren. Käufer dem Raubpaß sind den Wästern eine Anzahl Klotzeln in die Hände gefallen. In der Wästelnbe fanden sich Verbrechen in Höhe von 40 000—50 000 Kronen; der größte Teil von ihnen ist geflohen. Die Polizei ist der Ansicht, daß sich die Mörder unerschütterlich nach der Zeit auf den Wästeln begehen haben und von ihr abgehört werden. Sie verfährt eine nach Reimerich weisende Spur.

See- und Marine.

— **Königlich preussische Armee. Veränderungen.** Nordhaus Kommanden, den 26. September 1910. Nachberanntes kantonische Staatsangehörige mit dem 1. Oktober 1910 als Regimentär eingeteilt: * Zarescu beim Inf.-Regt. 68, * Budulescu beim Gren.-Regt. 12, * Wini bei Drag.-Regt. Nr. 9, * Nicolae-Angeliu beim Cav.-Regt. 3, * Nicolae beim Feldart.-Regt. 41, * Forina beim Eisenbahn-Regt. 2. Vom 1. Oktober 1910 ab kommandiert: die 28.: * Macovitz im Drag.-Regt. 7, kommandiert bis 30. September 1910 bei der Maschinenreg.-Abt. 11, zur Offizier-Regiments in Badenborn auf neun Monate, * Wda im Feldart.-Regt. 23, * Nagis im Feldart.-Regt. 14, — zur militärärztlichen Akademie, Abschlus für Waffenoffiziere, auf zwei Jahre. Die das Aufsteigen der 28. Macovitz und Wda aus dem Heere bestimmende Abreise ab dem 10. September 1910 ist aufgehoben. Am 30. September 1910 scheiden aus dem Heere aus: die 28.: * Ziron im Feldart.-Regt. 14, kommandiert zur militärärztlichen Akademie, * Voerescu im Drag.-Regt. 15, * Lupu im Gren.-Regt. auf Verbe 3, Nordhaus Kommanden, den 26. September 1910. * Krantz, Oberst, beim Stab des Inf.-Regt. 118, zum Obersten ernannt. * Steum bei Verbe, St. à la suite der Armee, kommandiert zur Dienstleistung beim Bion. Bat. 11, aus dem Heere ausgeschieden. * v. Schoenemard, St. im Gren.-Regt. 6, der Abreise mit der geschloßenen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgehoben angeführt. Am 1. September 1910. * Dr. Wäffer, Unterleutnant bei der Militär-Veterinär-Akademie, unter Verlegung zum Art.-Stabs, Feldart.-Regts. 25, vom 26. September 1910 ab mit Wahrnehmung einer offenen Veterinär-Beauftragten.

Beauftragten der Militär-Beauftragten. Durch Befähigung des Kreisamtsverwalters. Den 18. September 1910. * Reimer, Baurat, Regierungsbaumeister in Weg II, als Beauftragten des Militär-Baumeisters nach Halle a. S. berufen.

GUSTAV CORDS

BERLIN W8
LEIPZIGERSTR. 36

CÖLN AM/RH.
HOHESTR. 57

Wohlfeile Kleiderstoffe

Aus den reichhaltigen Sortimenten in gediegenen Qualitäten
seien als besonders preiswert hervorgehoben:

Einfarbige Wollstoffe

in allen modernen Farben.

- Diagonal- und Serge-Cheviot
praktische Qualitäten 106/110 cm M. 1.35 bis 2.50 d. Mtr.
- Whipcord und Serge
vornehme Köpergewebe 95/110 cm M. 1.70 bis 2.50 d. Mtr.
- Chevron- und Natté-Streifen
Fischgräten- und Panama-Muster 110 cm M. 1.80 bis 2.90 d. Mtr.
- Kostümmstoffe
besonders in marine 130 cm M. 2.25 bis 3.20 d. Mtr.
- Damentuch
für elegante Kleider und Kostüme 130 cm M. 3.50 bis 4.50 d. Mtr.

Gemusterte Wollstoffe

in praktischen Farben und Mustern.

- Kostümmstoffe
ruhige Streifen in praktischen Farben 90/110 cm M. —,90 bis 2.50 d. Mtr.
- Hauskleiderstoffe
in Cheviot, Halb- und Kammgarn 90/110 cm M. —,95 bis 2.25 d. Mtr.
- Kinderkleiderstoffe
enorme Musterwahl 90/110 cm M. 1.— bis 2.50 d. Mtr.
- Blaugrün-schottisch
für Kleider und Blusen 90/110 cm M. 1.— bis 2.50 d. Mtr.
- Noppenstoffe
für Kostüme in englischem Geschmack. 110 cm M. 1.65 bis 2.50 d. Mtr.

Für Morgenröcke und Matinées:

- Reinwollene Foulé-Streifen M. 1.25 bis 1.75 d. Mtr.
- Englische Flanelle in vielen Streifen M. 1.25 bis 2.50 d. Mtr.
- Popeline aus mit seidenen und türkischen Streifen M. 1.65 bis 2.25 d. Mtr.
- Krepp-Flanell leicht und fliegend M. 1.75 bis 2.60 d. Mtr.

- Baumwoll-Flanell türkisch und Phantasie-Muster von M. —,65 an
- Reinwollener Flanell gestreift und türkisch von M. 2.10 an

Blusenstoffe

Für Unterröcke

- Glatter Alpaka schwarz und farbig M. 1.— d. Mtr.
- Schottischer Moiré in vielen Mustern von M. 1.40 an
- Einfarbiger Moiré grosse Farbenwahl M. 1.50 d. Mtr.
- Einfarbiger halbseidener Moiré M. 2.10 d. Mtr.

Verlangen Sie den neuen Herbst- und Winter-Katalog! Muster und Aufträge von Mk. 10.— an postfrei!

Glas-, Porzellan- u. Kristall-Waren : Kompl. Aussteuern : Küchenmöbel.



Wäscherollen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, eiserne Bettstellen, Kleiderständer, Treppenleitern, Tafelwaagen, Dezimalwaagen, Marktwaagen, Tischlampen, Hängelampen, Kronleuchter, eiserne Oefen, Kochherde, Gruden, Gaskochherde, Petroleumöfen, Obst- u. Kartoffelhorden, Obstschränke, Musseibe, Musrühren, eis. Kessel.



== Sämtliche Umzugs-Gegenstände zu billigsten Preisen. ==

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Krieger-Begräbnisverein.

Montag, den 3. d. M., abends 8^{1/2} Uhr, findet im Vereinslokal, Gr. Brauhausstr. 30, eine

ordentliche Hauptversammlung

statt. Tagesordnung: 1. Kranken- und Arbeitslosenversicherung des Deutschen Kriegerbundes, 2. Anmeldung und Aufnahme von Kameraden, 3. Bericht des Vorstandes, 4. Vorstandswahl.

Die Kameraden werden gebeten, zu dieser Versammlung alle zu erscheinen, da über Punkt 1 der Tagesordnung ein Beschluß herbeigeführt werden muß und derselbe für die Kameraden von großem Interesse ist. (4469)

Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag, den 3. Oktober, abends 8^{1/2} Uhr in den Kaisersälen (kl. Saal)

Rezitationsabend.

Herr Regisseur **Walter Sieg.** (Die Blutrache v. Geibel, Krambambuli von Eschenbach, Humoristica.)



Konzerthaus zum Oberpollinger

Die urfidelen Dachauer sind da!

Echt Münchner Oktoberfest.

Alle Abend grosser Jubel und Trubel. Eigene Dekoration. Inb.: Bruno Bernhardt. (4470)

Triumph-Automat am Leipziger Turm.

Vornehmstes u. verkehrtestes Automaten-Restaurant am Platze. Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen u. Getränke.

Auf nach „Waldlust“ Knoll's Hütte!

Ein Herbstausflug ist lohnend! (4479)



Saale-Dampfschiffahrt. Wettnin.

Donnerstag, den 3. d. M., abends 8^{1/2} Uhr, findet im Vereinslokal, Gr. Brauhausstr. 30, eine ordentliche Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Kranken- und Arbeitslosenversicherung des Deutschen Kriegerbundes, 2. Anmeldung und Aufnahme von Kameraden, 3. Bericht des Vorstandes, 4. Vorstandswahl. Die Kameraden werden gebeten, zu dieser Versammlung alle zu erscheinen, da über Punkt 1 der Tagesordnung ein Beschluß herbeigeführt werden muß und derselbe für die Kameraden von großem Interesse ist. (4469)

Rothenburg.

Karl Demmer.

Durch grössere Neueinkäufe (7078)

hochmoderner Möbel

und stylvoller Zimmereinrichtungen

worden meine Lager derartig überfüllt, dass ich mit einem grossen Teil meines jetzigen Lagers in aller Kürze aufräumen muss. Zu diesem Zwecke habe ich die Preise der zum

Räumungsverkauf

bestimmten Möbel und Einrichtungen ganz bedeutend herabgesetzt, so dass dadurch eine selten günstige Kaufgelegenheit geboten ist.

Max Born, Möbel- und Dekorationsgeschäft, grosse Brauhausstrasse 14.

Flügel Rönisch Pianos

am 7004 Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

Meinen werten Gästen und Freunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage die Bewirtschaftung des Etablissements

Bad Wittekind

Herrn **Louis Kunze** aus Apolda übergeben habe.

Bei dieser Gelegenheit sei es mir gestattet, für das mir während meiner 25jährigen Tätigkeit so überaus reichem Masse erwiesene Wohlwollen aufs herzlichste zu danken.

Indem ich bitte, letzteres auch meinem Herrn Nachfolger freundlichst bewahren zu wollen, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Carl Rohde.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, gestatte mir gehorsamt zur Kenntnis zu bringen, dass mit heutigem Tage die Leitung des Etablissements

Bad Wittekind

auf mich übergegangen ist.

Ausgestattet mit reichsten Erfahrungen, werde ich stets bestrebt sein, durch Verreichung von nur guten Speisen und Getränken bei aufmerksamster Bedienung den guten Ruf dieses beliebten, vornehmen Lokales aufrecht zu erhalten.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuteil werden zu lassen, empfehle mich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Louis Kunze.

Tel. 286.

Oktober 1910 — März 1911. Sechs Vorträge im Mozarsaal (Weidenplan), abends 8 Uhr

Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Programm:

- I. Abend:** Sonnabend, den 29. Oktober: **Franz Liszt als Künstler und Mensch.** Solistin: Frau **Else Gypser**, Pianistin aus Berlin; Klaviersolo: *Etüde Des-dur, Sonetto del Petrarca, Valse imprromptu, Rhapsodie Nr. 12. „Tasso“, sinfonische Dichtung in der Lisztischen Bearbeitung für zwei Klaviere.* (Franz Gypser, Kapellmstr. Mörike)
- II. Abend:** Sonnabend, den 19. November: **Franz Liszt** (Fortsetzung). Liszt-Lieder: **Königlich Preussische Hofopernsängerin Frau Boehm von Endert** (Hofoper Berlin). Am Klavier: Kapellmeister Mörike.
- III. Abend:** Sonnabend, den 10. Dezember: **„Die Meistersinger von Nürnberg“** von Richard Wagner (zum Besten der Weihnachtskasse des Erholungsheims). Am Klavier: Kapellmeister Mörike.
- IV. Abend:** Sonnabend, den 21. Januar: **„Parsifal“**, Bühnenweihfestspiel v. R. Wagner. Solistin: **Königlich Sächsische Hofopernsängerin Frau Schabbel-Zender** (Hofoper Dresden). Am Klavier: Kapellmeister Mörike.
- V. Abend:** Sonnabend, den 18. Februar: **Hugo Wolf, Sein Leben und Schaffen.** Wolf-Lieder: **Frläulein Clara Lion**, Konzertsängerin aus Frankfurt a. M. Am Klavier: Kapellmeister Mörike.
- VI. Abend:** Montag, den 13. März: **Hugo Wolf.** (Fortsetzung.) Wolf-Lieder: **Frau Konzertsängerin Thies-Lachmann.** Am Klavier: Kapellmeister Mörike.

Für diese Vorträge, mit Ausnahme des dritten Abends, wird ein Abonnement ausgeben: **I. Platz** für fünf Abende **8.00 Mk.** (inkl. Billetsteuer), **II. Platz** **5.50 Mk.**

Ausser Abonnement: I. Platz 2.10 Mk., II. Platz 1.60 Mk., III. Platz (unnummeriert) 1.05 Mk. Abonnement-Vorbestellungen nimmt die Hofmusikalienhandlung **H. Hothan**, Grosse Ulrichstrasse, schon jetzt entgegen. (7008)

„Fara“-Massage,

Pneumatische Knet-, Streich-, Kugel- u. Vibrations-Massage ist nicht nur überraschend wirksam z. Verteilung v. überreichen Fettsammlungen u. gut bei veralteten, gichtischen rheumatischen u. nervösen Uebeln etc., sondern auch zur Schönheits-, Haut- u. Haarpflege sehr zu empfehlen. Apparat auch zur Selbstbehandlung geeignet, **7.50 Mk., Prospekt gratis.** Halle S., Friedrichstr. 69 p., gegenüber Stadttheater.

Oskar Hennicke, Gutsdamerhofes Gummiwand billige Kreise, in der Barfüsserstr. für Strumpfbänder fault man bei **Oscar Ballin, Seipzigerstr. 91.** H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Ideal gesinnte, freidenkende Herren

in geordneten Verhältnissen finden Anschluss zu freier Aussprache und geistige Anregung in junger, aufblühender, politisch streng neutraler, auf dogmenfreier Basis füssender Vereinigung (Loge). Beiträge mässig. Anfr. unt. B. F. 2420 an Rud. Mosse, Halle. (6967)

Im Norden

Berburger- und Rajontainstrasse, herrschaftliche Wohnungen teils per sofort, teils per 1. 4. 1911 in verschiedenen Preislagen zu vermieten. Näheres Große Ulrichstrasse 2 oder Telefon 827. (4432)

Bauer's

Brauerei-Ausschank

Rathausstr. 3.

Menü

Sonntag, den 2. Oktober:

Tomaten-Suppe

Karpfen blan m. Butter od. Pökelsuppe m. Schoten

Wildkeule od. Gänsebraten

Nachisch od. Kaffee od. Butter u. Käse.

Suppe u. ein Gang 75 Pfg.

Suppe u. zwei Gänge nach Wahl 1.25 Mk.

Reichhalt. Abendkarte.

Hochachtung

(7070) Otto Bauer.

Sehr nahrhafte (6955)

Loden-Pelerinen

(wasserfest) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Sehr nahrhafte (wasserfest)

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert (6954)

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Wäsche wasche dich selbst!



Persil

bewirkt dies Wunder ohne Mühe und Arbeit, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen und ohne Zusatz von Selse, Soda oder anderen Waschmitteln. Es genügt einmaliges etwa halbstündiges Kochen und

die Wäsche verlässt den Waschkessel

blütenweis wie auf dem Rasen gebleicht. Selbst die hartnäckigsten Flecken, wie z. B. von Obst, Tinte, Kakao, Sauce, Rotwein, Fett oder Schweiß, etc. verschwinden spurlos, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird, da Persil absolut frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc. Die Wäsche wird vielmehr durch Fortfall des sonst so schädlichen Reibens und Bürstens ausserordentlich geschont, daher längere Haltbarkeit und langamer Verschleiss namentlich zarter Stoffe, wie Spitzen, Cardinen, Batist, etc.

Auch für Wollwäsche eignet sich Persil hervorragend!

Für die völlige Unschädlichkeit und Gefahrlosigkeit leisten wir weitgehendste Garantie!

Millionen Hausfrauen aller Länder verwenden Persil ständig und preisen seine vorzüglichen Eigenschaften; brauchen Sie es auch, Sie ersparen sich viel Ärger und waschen billiger und besser wie bisher.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Bel' ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterfaldigt werden. Auch zum Reinigen von Küchengeräthen zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von den Hausfrauen mit Vorliebe verwendet.

Henkel's Bleich-Soda.

80511

BRENNSPIRITUS

darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinergesetzes gemäss verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf **achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlussrichtungen der Flaschen.** Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmässig in Flaschen abgefüllten, verschlossenen und etikettierten

Brennspiritus Marke „Herold“

in den zur Bedienung von Spiritus-Lampen : Spiritus-Kochern : Spiritus-Bügeleisen etc. erforderlichen Gradstärken von

(85,6 Gew.-%)	90 Vol.-%	Detail-Preis für die Literflasche	32 Pfg.) auschl. 15 Pfennig Flaschenpfand
(92,4 Gew.-%)	95 Vol.-%		35 Pfg.	

liefert für Halle und Umgegend
Alb. Ernst, G. m. b. H., Halle a. S.,
wobin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbiten.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Berlin W. 8.**

SPIRITUS

Lampen und Brenner, -Kocher aller Art, -Bügeleisen u. s. w. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft E. G. m. b. H., Halle a. S., Gr. Steinstr. 88 (4372)

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herren-, Clubzimmer Salons-, Contor-, Küchenrichtungen, Sofas Clubsessel :: Standuhren :: Teppiche :: Kleinnöbel
Geldschränke 10 000 Mk. Garantie bei Einbruch :: In Pianos :: 20jähr. Garantie
Liefere wir an solvente Personen zu Original-Preisen gegen 5% Zinsvergütung auf Teilzahlung nach Belieben.
Da Vertreter demnächst in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben ohne Verbindlichkeit.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN, Köpenicker-Str. 126, Viktoriahof.

Christian Voigt, Leipzigerstr. 16, Tel. 2066.
Pelzwaren.

HEINTZE & BLANCKERTZ
Berlin
Preis des Gros 2 40 Mark
N^o 685 u. 11184
links oder rechts gesägt

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
Gr. Steinstr. 88.
Danzig, Schöne-
loh, Braß, Meyer,
Joh. Witt, Heberich,
auf Wunsch in 1
Stunde. Rab. Spar-
Ser. Es gros u. en detail.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 cm langen Niesen-Soreley-Gaar habe ich mich infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner feinfasernden Pomade erhalten. Dagegen ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare zur Förderung des Wachstums berufen, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie besteht bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche (sonst dem Kopf) als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergangen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag feinfasernden Haarpomade sein Haar bilden und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt solch einen vollen Stoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Weltrenner erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich anhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. (5321)

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Wohlfühlend täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,
wobin alle Aufträge zu richten sind.



Wurahl! Cirine
wirklich einziges flüssiges
Idealparkettwachs
leichte Anwendung!
herrlicher Hochglanz!
wäschhaft sparsam!
mit allen festen Bohnermassen!
Alleinige Erfinder u. Erzeuger:
Cirine Wachs Polituren Fabriken, Chemnitz, Eger 7/8.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: (4482)
Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigertrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

Pastoren-Tabak, hervorragend leichte und milde Qualität, per 30 Rfd. 5888
— Zu 10 Rfd. - Beutein franco nur 9 Rfd. —
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

!! Hallo !!
Extra-Angebot in Krawatten, neu eingetroffen, modernste Farben, aparte Jagons, Nierenauswahl, Ia. Verarbeitung.
Kragen, Manschetten, Servietten, Garnaturen enorm billig.
A. Weiffenbach,
Alter Markt 1.
5% Rabatt als Mitgl. d. R.-Sp.-B.

Gloria-Douche, beliebter (4453)
Spülapparat, anerkannt bestes System, 5 Jahre Garantie im Gebrauch; mit 200g. Prophylaxe u. Ausfärbung von Dr. med. Fischer. Zu allen Spülungen verwenden man „Antiseptikum Vagin neu“.
Katalog gratis, franco, verschlossen.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 11
II. Eingang vom Kaufberg.
Telefon 2074.

Vermischtes.

Die Post in San José erloschen. Einem vom Kaiserlichen Gouvernement in Mexiko am 27. September...

W. Seines Amtes entsetzt. Der katholische Pfarrer W. Seines in Hildesheim wurde wegen mehrerer Vergehen am 17. des Monats...

Verlorenes Erbe. Wie aus Hamburg gemeldet wird, wurde ein Erbschaftsgericht aus dem Fort Mont Olybert...

Die Hiere im Restaurant. Der Londoner, den sein Weg am Dienstag durch die West Street führte...

Wird die militärisch sind... Von den Arbeiterinnen einer Fabrik in Lüttich wurde anlässlich der Wahlen...

Am einen Abend an einem Stube handelt es sich angeblich bei einer mysteriösen Angelegenheit...

Die geringste Waise. In Lüttich ist ein seltsamer Bericht über die Waise der Waisen, die angeblich hunderttausend Pfund...

Der gekelte Herz. In einer Veranlassung der Herzogin von Sachsen-Coburg berichtete Dr. Gülig vom Verweilort...

Personalnachrichten.

Verleihen wurde dem Hüttenbau Wilhelm Franke zu Braunschweig im Waisenhaus...

Dem Oberlandesgerichtsrat, Geheimen Justizrat Meyer aus Breslau, ist in Goslar, ist in seinem Lebertritt in der Hofstadt...

Halle'sche Kunstleben.

Das dem Bureau des Stadttheaters wird am geschrieben: Zu der Volksvorstellung am Sonntag...

Das dem Bureau des Neuen Theaters wird am geschrieben: Sonnabend findet die letzte Aufführung...

Herr Kapellmeister Eduard Weis besichtigt heute das ausführende Programm seiner winterlichen Vorträge...

Die Kammermusikabende der Herren Gschübler Wille und Luffen sind auch im kommenden Winter...

Zum Schaufenster-Wettbewerb.

Das Preisrichteramt hatte eine ungemein schwierige Aufgabe zu erledigen, nach schon daraus hervorgeht...

der Nicolaitstraße zu gelegen zeigen modern eingerichtete Musterküchen, eiserne Oefen...

Auch das Schaufenster des Zigarren-Spezialgeschäfts Paul Reitel, Große Ulrichstraße 30...

Spport und Jagd.

Hierbeizukauf aus Remonteposten durch Offiziere gestattet. Wie die „Jag.“ erzählt, teilt der Generalleutnant...

Landwirtschaftliches.

Manu- und Kleintierzucht. Das Kaiserliche Gesundheitsamt melbet den Ausbruch der Maul- und Kleintierpest...

Sitzung des Schwurgerichts zu Halle a. S.

In der Schwurgerichtssitzung am Freitag, der fünften und letzten dieser Sitzungsperiode...

Geschworene waren: Rechtsanwalt Walter Unbeamt hier, Major a. D. Thomas hier...

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber Dienstag, den 4. und Mittwoch, den 5. d. Mts. bis nachmittags 5 Uhr. Richter & Benjamin

Sprechtag für Halle u. Umgebung

Gewerbliches Schutzwesen (Patent, Muster- und Warenzeichen) betreffend.

Infolge mehrfach an uns ergangener Anregung haben wir für

Halle und Umgegend

einen regelmäßigen Sprechtag eingerichtet, an welchem auf dem Gebiete des **gewerblichen Schutzwesens** über alle einschlägigen Fragen Auskünfte erteilt und sonstige Beratungen gegeben werden.

Der Sprechtag wird **jeden Mittwoch und Sonnabend**, nachmittags von **1/4 4—1/2 7 Uhr** im Hotel „**Goldene Kugel**“ durch **Patentanwalt Dr.-Ing. F. Spielmann** abgehalten. [4456]

Patentanwaltsbureau Otto Sack, Leipzig.

Ing. Otto Sack, Dr.-Ing. F. Spielmann, Patentanwälte; Arthur Werner, Kaufmann.

Weltausstellung Brüssel 1910

Die Jury hat ihr Wort gesprochen:

2 Grands Prix

Den Wanderer-Werken, A.-G.

Schönau bei Chemnitz

ist für ihre in der Industriehalle unter Kl. 11 ausgestellte

„**Continental**“-Schreibmaschine

der **Grand Prix** und ihre in der Maschinenhalle unter Klasse 22 vorgeführten

„**Wanderer**“-Fräsmaschinen

auch der **Grand Prix** zuerkannt worden, womit die Leistungsfähigkeit der Werke wieder aufs glänzendste dargetan worden ist.

Nachdem die „Wanderer“-Fahrer, die in Brüssel nicht ausgestellt waren, bereits auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ebenfalls durch den Grand Prix ausgezeichnet wurden, können die Wanderer-Werke mit Genugtuung auf die rühmliche Tatsache hinweisen, dass alle ihre Erzeugnisse auf Weltausstellungen des höchsten Preises würdig befunden worden sind. [6941]

Bewährtes deutsches Fabrikat. — Weitestgehende Garantie. —

HALLENSIS

Drillmaschinen
Kartoffelroder
Rübenheber
Göpel etc.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: [6978]
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rüsteraale.

Maschinenfabrik BADENIA, Weinheim i. B.

vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.

Patent Heissdampf-Lokomobilen

mit [6983]
Gleichstrom u. Ventilsteuerung
Bauart Prof. Stumpf
von 20 bis 600 Pferdestärken.

Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.

Kostenanschläge auf Verlangen.

Eine **Drillmaschine**, wenig gebraucht (Hallensis), sowie ein **forter zweipänniger 24 t** er- u. o. g. n. zu verkaufen
Zimmendorf, Hauptstraße Nr. 40.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank.)

Alte Promenade 3 gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 31 Millionen Mark.

Bar-Einlagen zur täglichen Verfügung oder gegen Kündigung werden zu den günstigsten Bedingungen verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren: Provisionsfreie Abgabe verschiedener Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligationen sowie nur durchaus sicherer, erstklassiger Hypothekbank-Pfandbriefe.

Aufbewahrung und Verwaltung, Überwachung der Verlosung sowie Beleihung von Wertpapieren.

Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer unter eigenem Verschluss des Mieters.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Beste Halleische Zentralheizungs-... Firma ...

Hunderte von Anlagen - im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten. [6972]

Victoria Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb

C. F. Richter, Brandenburg a. H.

Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

Westphal-Decke

Trägerlose Hohlsteindecke „System Westphal“ — D. R. - P. —

Feuersicher, Isolierend, Schallsicher, Nicht abtropfend. [4451]

Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.

Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alteste Holzgasöfen am Platz.
Zweigfabrik: Dresden am Reichen Otsch.

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelparlager, Kugellager. [6958]
Riemenscheiben aus Holz, Guss u. Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagerverrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.

Bader & Halbig, Halle a. S. G.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgleise,

Saßen- u. Mühlentüpper, Förderwagen.

Halleische Bahnbedarfsgesellschaft

Bernhpr. 678. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.

1883 1910

Fr. Peileke

Geiststrasse 25. Halle a. S. Telefon 2450.

Bezugsquelle ersten Ranges für
Brautleute und Möbelreflektanten.

Herrenzimmer — Wohnzimmer
Schlafzimmer — Speisezimmer
— Salons —

Komplette Wohnungseinrichtungen im Preise von 200—5000 Mk. in grosser Auswahl stets am Lager.
Sämtliche Einzelmöbel.
Küchen-Einrichtungen.
— Mässige Preise.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause. [7074]

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

[7012]

Staatsmedaille in Gold 1896!

P. P.

Die Verlegung meiner Apotheke,

der **Bahnhofs-Apotheke,**

nach meinem Neubau am Eisenbahnbetriebsinspektionsgebäude,
schrägüber dem seitherigen Geschäftlokale,

Delitzscherstrasse 92a

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Reiche Auswahl in- und ausländischer Spezialitäten, Parfüms,
Seifen etc. 7007

Anfertigung sämtlicher Kassen-Rezepte.

Halle a. S., den 1. Oktober 1910.

Hochachtungsvoll

Korps-Stabsapotheker a. D. **Karl Heise.**

Neuer Hallescher Skat-Verein 1904, Halle a. S.

Unser diesjähriges

Herbst-Preisskaten

findet in sämtlichen Räumen unseres Klublokals

„Zum Goldenen Pflug“, Halle a. S., Alter Markt,
statt und beginnt

Sonntag, den 2. Oktober cr., nachmittags 2 1/2 Uhr.

Weitere Spieltage sind: Mittwoch, d. 5. Oktbr. cr., Sonntag, d. 9. Oktbr. cr.,
Mittwoch, d. 12. Oktbr. cr., Sonntag, d. 16. Oktbr. cr., Mittwoch, d. 19. Oktbr. cr.
— I. Preis garantiert mindestens M. 200.—, hoffentlich höher. —

Wir bitten um recht rege Beteiligung.

Mit Skatgruss

Der Vorstand.

6996]

Ausverkauf von **Petrol-Hängelampen**

zu bedeutend herabgesetzten
Preisen wegen gänzlicher
Aufgabe nur dieses Artikels.

Hermann Schulze,
Gr. Steinstraße 21.
— Tel. 958. —

Institut Boltz Zinncan in Thür. Ein-, Fähr-, Prim-, Abitur. (Ex.) Schnell, sicher. Br. frei.

Privat-Tanzunterricht
erstange-
nietzt an
jed. Zeit d. T. Abt. Brandenburgerstr. 11.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen
höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium), besondere
Damenklassen, **Dr. Herm. Krause** in **Halle a. S.,**
Heinrichstr. 14.
Pension — Programm, — Schulbeginn **Montag, d. 17. Okt. cr.**

Dr. Harangs staatlich genehmigte Lehranstalt,

Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereitung für die Ein-
jährigen-, Prima-, Abituristen-
Prüfung und für alle anderen Klassen
höherer Lehranstalten. — Seit Ostern
1897 besanden 236 Schüler, näm-
lich: 46 Abituristen, 26 Ober- und
Unterrimner, 38 Ober- und Unter-
sekundaner, 130 Einjährige und 20
für die Klassen IV—II. — 26 Lehr-
kräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeits-
saal, chemisch. Laboratorium, Pension,
Prospekt. Fernruf 1115.

Hüttersche Höhere Privatkabenschule

Halle a. S. — Friedrichstrasse 24.
**Vorschule, Gymnasium, Realgymnasium und Real-
schul-Abteilungen.** Unterricht in Klassen von geringer
Schülerzahl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

— für Schüler höherer Schulen. —
Halle a. S., Bernburgerstrasse 28 II. — Fernspr. 795.
Für Stadtschüler auch Teilnahme an den täglichen
Arbeits- und Nachhilfestunden. [6982]

Jena Knaben-Erziehungs- Anstalt (Pfeiffersches Institut)

Aufnahme v. Zöglingen für
städt. Oberrealschule (chem.
Pfeiffersches Priv.-Realschul.),
Sorgfältigste Überwachung u.
Körperpflege. Für schwache
Schüler intensive Nachhilfe.
Prosp. d. d. Leit. A. Sauerlig.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahres am **18. Oktober.** Anmeldungen
für alle 10 Klassen nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen
Die Direktorin: **Emma Seydlitz.**
[7076]

Pension Linde

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 29 I. Tel. 3444.
Die Michaelis frei werdenden Plätze empfiehlt zur Neu-
besetzung und nimmt gef. Anmeldungen von Schülern jeden
Alters gern entgegen [6983]

Max Linde, Pensionsvorsteher.

Fröbel'scher Kindergarten befindet sich jetzt Taubenstrasse 20.

Aufnahme klein. Zög-
linge zu jeder Zeit.
Clara Fuchs, vorm. Lisb. Wiese.

Schneidern und Schnittzeichnen.

Zuverlässiges, leichtfassliches System lehrt gründlich
Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 24. Näheres durch Gratis-Prospekte. [6992]

Mit 4 Beilagen.

= Sommerpreise =

halten wir noch

[7073]

bis **15. Oktober a. c.**

Sachse & Müller, Ed. Linke & Ströfer

Kohlenabteilung der Firma

— Hordorferstrasse 1. —



Brillen, Klemmer

mit Kallenger Gläsern werden jedem Auge sorgfältigst
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Verschriift im

Optischen Institut

Otto Unbekannt

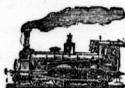
Grosse Ulrichstrasse 1a. [4485]

Thieles Kursbuch

für Mittelddeutschland.

Winter-Fahrpläne

1910/11.



Preis 15 Pfg.,
bei Franko-Zusendung 20 Pfg.

Thieles Kursbuch für Mittelddeutschland ist in
den durch Plakate kenntlichen Buch- u. Papier-
handlungen zu haben und wo nicht erhältlich
direkt zu beziehen von

**Otto Thiele, Buchdruckerei
und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Grosse Brauhaustrasse 30 (Passage),
Ecke Leipzigerstrasse.**

Wratzke u. Steiger

Juwelen [4446] Halle a. S.

Erich Alt

- Dekorateur -

Telephon 2485. Geiststr. 46 I.

Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Telephon 158